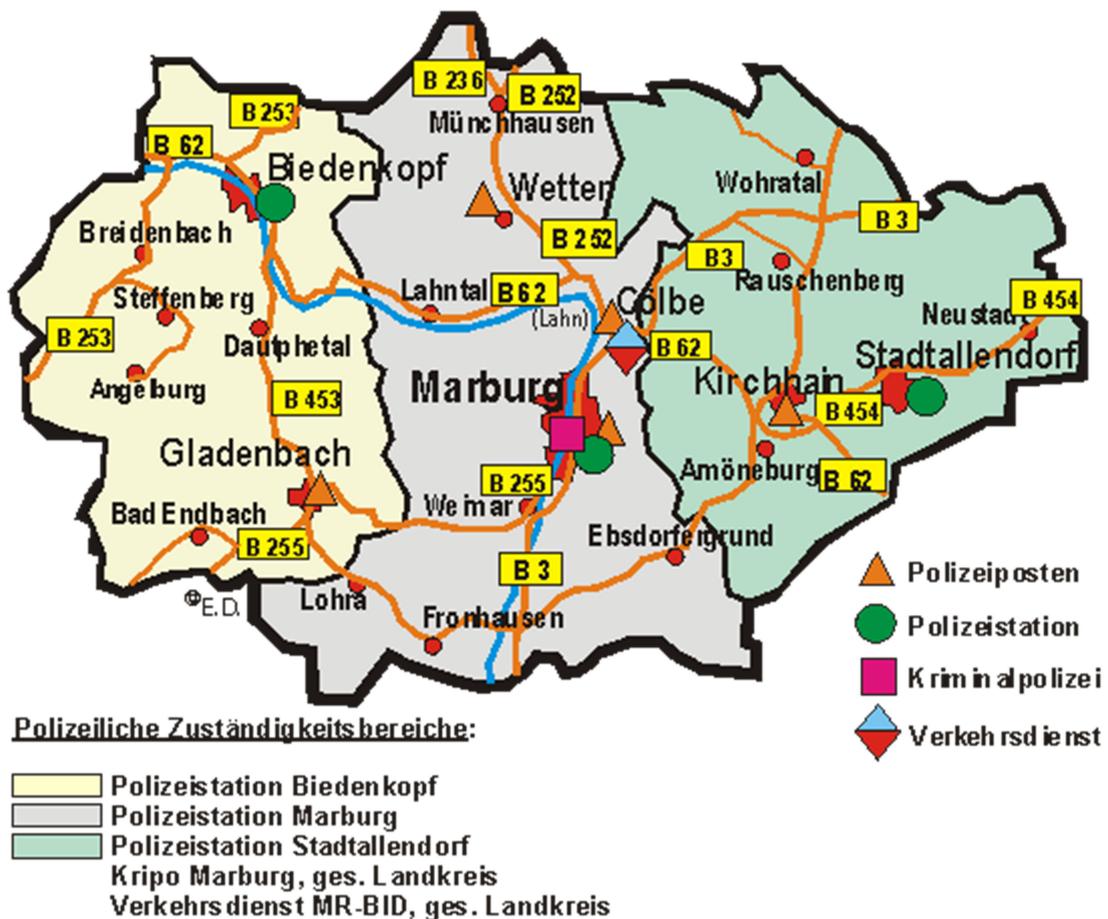




Die Polizeiliche Kriminalstatistik 2016

Statistik der Polizeidirektion Marburg - Biedenkopf





Ich verweise auf die bereits im Internet unter www.polizei.hessen.de veröffentlichten Kriminalstatistiken für das Land Hessen und das Polizeipräsidium Mittelhessen.

| Nr. | Inhaltsverzeichnis | Seite |
|-----|--|----------------|
| 1. | Vorbemerkungen / Allgemeine Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik | 3 - 4 |
| 2. | Entwicklung der Kriminalität im Kreis | 6 |
| 3. | Entwicklung der Einzeldelikte | |
| 1 | Kriminalitätsstruktur | 7 |
| 2 | Top Ten –Straftaten | 8 - 10 |
| 3 | Straftaten gegen das Leben | 11 - 12 |
| 4 | Straßenkriminalität | 13 |
| 5 | Gewaltkriminalität | 14 |
| 6 | Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung | 15 |
| 7 | Rohheitsdelikte und Straftaten gg. die pers. Freiheit | 16 |
| 8 | Raub, räuberische Erpressung räuberischer Angriff auf Kraftfahrer | 17 |
| 9 | Körperverletzung | 18 |
| 10 | Diebstahl ohne erschwerende Umstände | 19 |
| 11 | Diebstahl unter erschwerten Umständen | 20 |
| 12 | Wohnungseinbruchsdiebstahl | 21 – 22 |
| 13 | Vermögens- und Fälschungsdelikte | 22 |
| 14 | Rauschgiftdelikte nach BtMG | 23 |
| 15 | Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte | 24 |



| | |
|--|--------------|
| 4. Gemeindevergleich | 25 |
| 1 Amöneburg | 26 |
| 2 Angelburg | 27 |
| 3 Bad Endbach | 27 |
| 4 Biedenkopf | 28 |
| 5 Breidenbach | 28 |
| 6 Cölbe | 29 |
| 7 Dautphetal | 29 |
| 8 Ebsdorfergrund | 30 |
| 9 Fronhausen | 30 |
| 10 Gladenbach | 31 |
| 11 Kirchhain | 31 |
| 12 Lahntal | 32 |
| 13 Lohra | 32 |
| 14 Marburg | 33-34 |
| 15 Münchhausen | 34 |
| 16 Neustadt | 35-36 |
| 17 Rauschenberg | 36 |
| 18 Stadtallendorf | 37 |
| 19 Steffenberg | 37 |
| 20 Weimar | 38 |
| 21 Wetter | 38 |
| 22 Wohratal | 39 |
| 5. Zusammenfassung der ermittelten Tatverdächtigen | 40 |
| 1 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsstatus / Grund des Aufenthalts und Staatsangehörigkeit | 41 |
| 6. Zuwanderung | 43-44 |



1. Vorbemerkungen / Allgemeine Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik

Bei der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) handelt es sich um eine Ausgangserfassung aller polizeilich bearbeiteten Straftaten, unter Beschränkung auf ihre erfassbaren wesentlichen Inhalte, welche nach bundeseinheitlichen Richtlinien erstellt wird. Die Erfassung der Straftaten erfolgt nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen mit Aktenabgabe an die Staatsanwaltschaft oder das Gericht.

Hierdurch wird die zur Anzeige gebrachte Kriminalität dargestellt, wodurch eine Auswertung einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Kreises der Tatverdächtigen ermöglicht wird. Die PKS kann zu Hilfe gezogen werden, um anhand der hieraus gewonnenen Erkenntnisse Formen der Kriminalitätsbekämpfung anzupassen, organisatorische Planungen und Entscheidungen, wie auch kriminalpolizeiliche Maßnahmen zu treffen.

Die PKS sollte hierbei jedoch nicht als alleiniges Mittel genommen werden, um den Kriminalitätsbelastungsquotient ausgewählter Regionen darzustellen. In der PKS werden wesentliche, auf die Kriminalitätslage Einfluss nehmende Faktoren, wie zum Beispiel strukturelle Gegebenheiten, nicht berücksichtigt. Dies lässt sich zum Beispiel anhand der Häufigkeitszahl (HZ), die Zahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner, welche ebenfalls in der PKS dargestellt wird, verdeutlichen. Mit der Häufigkeitszahl wird lediglich das Hellfeld der Kriminalitätprozentual zur gemeldeten Wohnbevölkerung, abgebildet. Nach kriminalistischer Erfahrung steigen oder sinken Tatgelegenheiten jedoch mit den strukturellen Gegebenheiten und nicht allein mit der Bevölkerungszahl.

Insofern kann die Häufigkeitszahl bestenfalls ein Anhaltspunkt für ein Viktimisierungsrisiko, d. h. Risiko Opfer einer Straftat zu werden, sein.

Die Aussagekraft der Polizeilichen Kriminalstatistik wird zusätzlich dadurch eingeschränkt, dass der Polizei ein Teil der begangenen Straftaten nicht bekannt wird. Der



Umfang dieses Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren ändern. Es kann daher nicht von einer feststehenden Relation zwischen begangenen und polizeilich /statistisch erfassten Straftaten ausgegangen werden. Folgende Faktoren können auf das Hell- / Dunkelfeld eines Deliktbereiches Einfluss nehmen:

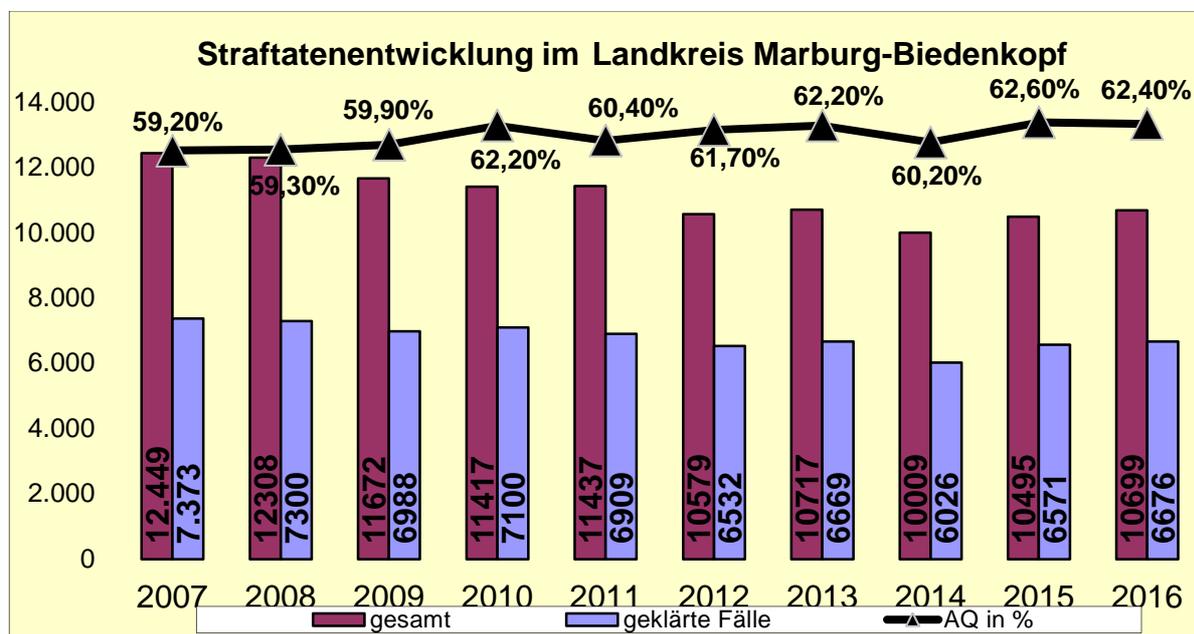
- Anzeigenverhalten der Bevölkerung
- Intensität der Kriminalitätskontrolle durch die Polizei
- Kriterien der statistischen Erfassung
- Änderung des Strafrechts



2. Entwicklung der Kriminalität im Kreis

Für den Landkreis Marburg – Biedenkopf wurden im Jahr 2016 insgesamt 10699 Straftaten registriert. Dies stellt eine Erhöhung um 1,9 Prozent dar. Die Aufklärungsquote bewegt sich mit 62,4% (-0,2%) leicht unter dem Vorjahresniveau und ist somit im Vergleich der letzten 10 Jahre der zweithöchste erreichte Wert. Das vierte Mal lag die Aufklärungsquote damit über 62%.

Die Häufigkeitszahl bezeichnet das hochgerechnete Aufkommen von Straftaten pro Jahr bezogen auf 100.000 Einwohner und liefert die Vergleichsgröße zur Betrachtung und Bewertung der Sicherheit unterschiedlicher Regionen. Der Wert liegt im Landkreis Marburg – Biedenkopf bei 4363 Straftaten pro 100.000 Einwohner. Trotz der gestiegenen Anzahl an Straftaten im Landkreis hat sich die Häufigkeitszahl nur geringfügig erhöht, da gleichzeitig ein Zuwachs der Bevölkerung im Landkreis zu verzeichnen war.



| Straftaten gesamt | | | | | | | | | | |
|-------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 |
| gesamt | 12.449 | 12.308 | 11.672 | 11.417 | 11.437 | 10.579 | 10.717 | 10.009 | 10.495 | 10.699 |
| geklärte Fälle | 7.373 | 7.300 | 6.988 | 7.100 | 6.909 | 6.532 | 6.669 | 6.026 | 6.571 | 6.676 |
| AQ in % | 59,20% | 59,30% | 59,90% | 62,20% | 60,40% | 61,70% | 62,20% | 60,20% | 62,60% | 62,40% |
| Häufigkeitszahl | 4.922 | 4.881 | 4.635 | 4.546 | 4.555 | 4.217 | 4.442 | 4.142 | 4.344 | 4.363 |

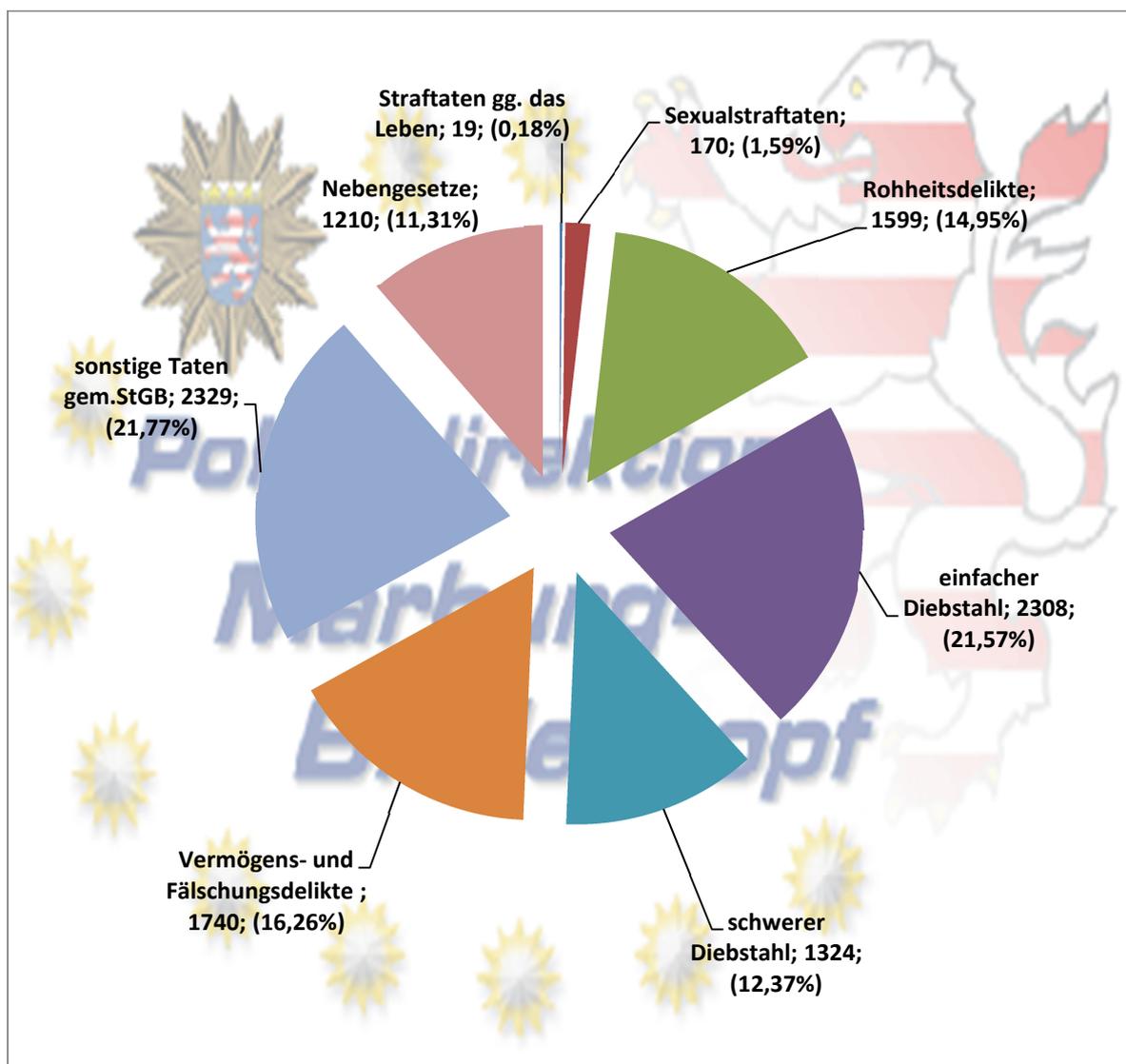


3. Entwicklung der Einzeldelikte

3.1 Kriminalitätsstruktur

Wesentliche Veränderungen bei der Kriminalitätsstruktur haben sich im Vergleich 2015 zu 2016 nicht ergeben.

Die Anteile des einfachen Diebstahls (-1,8%) sowie der Vermögens- und Fälschungsdelikte (-1,4%) haben sich um mehr als 1% reduziert. Der Anteil des schweren Diebstahls hat sich um 1,4% auf 10,9% erhöht.





3.2 Top Ten –Straftaten

Nachfolgende Darstellung soll einen Überblick über die am häufigsten verübten Straftaten im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Marburg – Biedenkopf geben:

Die 10 genannten Straftaten mit den meisten Fallzahlen machen insgesamt 58,1% der Gesamtstraftaten für den Landkreis Marburg – Biedenkopf aus!

| Platz | Straftaten | Erfasste Fälle | % Anteil an allen Taten | Versuche | | Aufklärung | |
|-------|---|----------------|-------------------------|----------|------|-------------|-------------|
| | | | | Fälle | in% | Fälle | in% |
| | Straftaten gesamt | 10699 | 100 | 675 | 6,3 | 6676 | 62,4 |
| | Top Ten gesamt | 6211 | 58,1 | | | 4099 | 66,0 |
| 1 | Sachbeschädigung | 1282 | 12 | 8 | 0,6 | 323 | 25,2 |
| 2 | Körperverletzung | 1137 | 10,6 | 59 | 5,2 | 1040 | 91,5 |
| 3 | Ladendiebstahl | 837 | 7,8 | 38 | 4,5 | 754 | 90,1 |
| 4 | Rauschgift | 825 | 7,7 | 2 | 0,2 | 803 | 97,3 |
| 5 | Beleidigung | 408 | 3,8 | 0 | | 351 | 86 |
| 6 | Diebstahl an / aus Kraftfahrzeugen | 407 | 3,8 | 66 | 16,2 | 84 | 20,6 |
| 7 | Diebstahl von Fahrrädern/ unbefugte Ingebrauchnahme | 357 | 3,3 | 10 | 2,8 | 50 | 14 |
| 8 | Waren-/Warenkreditbetrug | 353 | 3,3 | 9 | 2,5 | 332 | 94,1 |
| 9 | Beförderungserschleichung | 305 | 2,9 | 2 | 0,7 | 234 | 76,7 |
| 10 | Unterschlagung | 300 | 2,8 | 1 | 0,3 | 128 | 42,7 |



Top 1- Sachbeschädigungen

Die Sachbeschädigungen bewegen sich auf mit 1282 Straftaten (- 5 Fälle) auf dem Niveau vom Vorjahr. Die Aufklärungsquote sank um 2,6% auf 25,2%.

Top 2- Körperverletzung

Die Zahl der zur Anzeige gebrachten Körperverletzungsdelikte ist um 59 Fälle auf 1137 Fälle gestiegen. Die Aufklärungsquote sank um 0,9% liegt mit 91,5% aber immer noch auf sehr hohem Niveau.

Top 3- Ladendiebstahl

Auch im Bereich des Ladendiebstahls wurden im Vergleich zum Vorjahr mehr Fälle registriert. Insgesamt waren es 837 Fälle (+115 Fälle). Die Aufklärungsquote stieg um 0,9% auf 90,1%.

Top 4- Rauschgiftdelikte

Im Jahr 2016 wurden 825 Rauschgiftdelikte registriert, dies sind 20 Fälle mehr als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote sank um 1,3% auf 97,3%.

Top 5- Beleidigung

Die Beleidigungen lagen mit 408 Fällen in 2016 um 39 Fälle höher als noch in 2015. Die Aufklärungsquote sank um 6,4% auf 86,0%.

Top 6 – Diebstahl an / aus Kfz.

Unter diesem Begriff sind alle einfachen Diebstähle an Kfz (z.B. Kennzeichendiebstahl) und erschwerten Diebstahl aus Kfz (z. B. Einbruchdiebstahl aus PKW) subsumiert.

Insgesamt wurden in 2016 407 Fälle registriert. Dies waren 8 Fälle mehr als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote konnte um 6,3% auf 20,6% gesteigert werden.

Auffällig ist, dass sich bei der einzelnen Betrachtung von einfachem Diebstahl und erschwertem Diebstahl eine deutliche Erhöhung der Fallzahlen im Bereich des er-



erschweren Diebstahls aus Kfz feststellen lässt. Dort wurden 210 Fälle registriert, was eine Steigerung um 63 Fälle darstellt. Die Aufklärungsquote konnte gleichzeitig um 10,4% auf 26,7% gesteigert werden.

Top 7 - Diebstahl von Fahrrädern / unbefugte Ingebrauchnahme

Auch bei diesem Deliktsbereich wurden die einfachen und erschweren Diebstähle sowie die unbefugte Ingebrauchnahme von Fahrrädern zusammengefasst.

Im Jahr 2016 wurden 357 Fälle angezeigt, was eine Steigerung um 77 Fälle bedeutet. Die Aufklärungsquote sank auf 14,0% (-6,7%).

Top 8 – Waren-/Warenkreditbetrug

Mit 353 Fällen wurden 72 Fälle weniger registriert wie im Vorjahr. Die Aufklärungsquote lag mit 94,1% um 0,9% höher wie in 2015.

Top 9 – Beförderungerschleichung

Im Jahr 2016 wurden 305 Fälle der Beförderungerschleichung angezeigt. Dies sind 14 Fälle weniger wie im Vorjahr. Die Aufklärungsquote sank um 22,4% auf 76,7%.

Top 10 – Unterschlagung

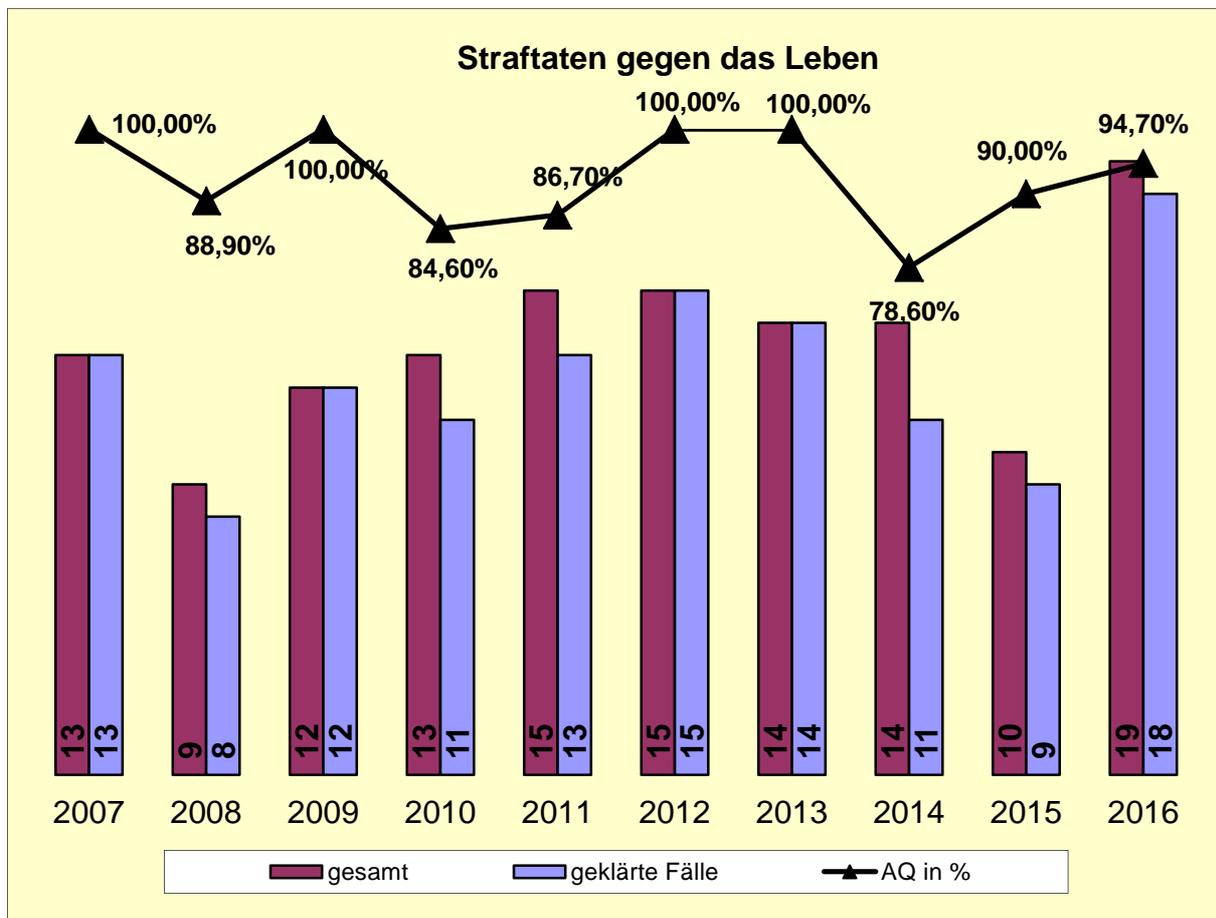
Auch im Bereich der Unterschlagung wurden im Vergleich zum Vorjahr weniger Fälle registriert. Insgesamt waren es 300 Fälle (-41 Fälle). Die Aufklärungsquote konnte um 5,1% auf 40,3% gesteigert werden.



3.3 Straftaten gegen das Leben

Nachdem es in 2015 zu 10 Straftaten gegen das Leben gekommen war, ist in 2016 mit 19 Fällen eine deutliche Steigerung festzustellen. Im Vergleich der letzten 10 Jahre handelt es sich um die höchsten Fallzahlen in einem Jahr.

18 dieser 19 Fälle wurden geklärt. In 15 Fällen handelte es sich um einen Versuch.



In einem Fall ermittelten die Beamten des Fachkommissariats wegen des Straftatbestandes des versuchten Mordes und in fünfzehn Fällen (davon vierzehn Versuche) wegen Totschlag. In drei Fällen liegt der Verdacht der fahrlässigen Tötung vor.



Die Anzahl dieser Ermittlungsverfahren unterliegt regelmäßigen Schwankungen. Dies ist neben den Vorkommnissen in einem Jahr auch darauf zurückzuführen, dass bei unklaren Sachverhalten eher das höherrangige Delikt angenommen wird.

Immer dann, wenn zunächst unklar ist, ob ein Mensch aufgrund einer natürlichen Ursache verstorben ist oder er möglicherweise einem Tötungsdelikt zum Opfer gefallen ist, werden umfangreiche Todesermittlungen eingeleitet.

Durch die Regionale Kriminalitätsinspektion Marburg wurden, insbesondere durch den Kriminaldauerdienst, 169 Todesermittlungen mit detaillierten Leichenschauen vorgenommen, die nicht zu einem Strafverfahren führten.

Bei dem erwähnten Fall wegen Verdacht des versuchten Mordes handelt es sich um ein Ermittlungsverfahren, bei dem ein 28-Jähriger unter dem dringenden Verdacht steht im Keller eines Hochhauses in der Sudetenstraße in Marburg einen Brand gelegt zu haben. Der Brand konnte von der Feuerwehr unter Einsatz von 50 Feuerwehrleuten gelöscht werden. Drei Personen wurden mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation in das Universitätsklinikum Marburg eingeliefert.

Als herausragender Fall sind die im Rahmen der Arbeitsgruppe „Sieben“ bei der Regionalen Kriminalinspektion geführten Ermittlungen im Zusammenhang mit dem Tod von Säuglingen zu erwähnen. Bei diesem Verfahren wurden durch die Arbeitsgruppe ca. 140 Vernehmungen durchgeführt und diverse Krankenakten sichergestellt. Darüber hinaus kam es zu einer medienwirksamen Exhumierung eines Säuglings.

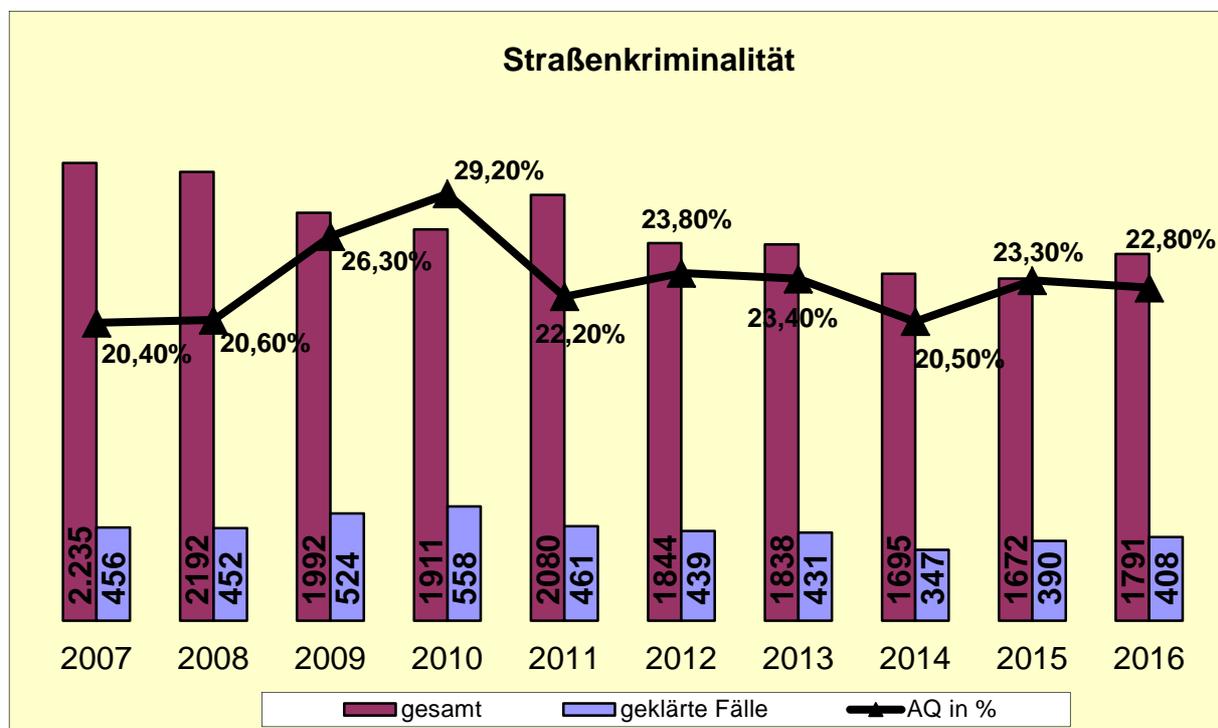


3.4 Straßenkriminalität

Unter „Straßenkriminalität“ sind Straftaten zu verstehen, die ausschließlich oder überwiegend auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen (einschließlich in öffentlichen Verkehrsmitteln) begangen werden. Diese Straftaten werden auch bei den einzelnen Straftatengruppen mitgezählt (z. B. Körperverletzung, Raub, Diebstahl, Sachbeschädigung etc.).

Zwei wesentliche Elemente der Straßenkriminalität sind insbesondere der Straßendiebstahl und der Straßenraub. Zusammen bilden sie 54% (975 Fälle) der 1791 Straftaten in 2016 ab.

Im Bereich des Straßendiebstahls ist 2016 eine Steigerung um 65 Straftaten auf 953 Straftaten (2015=888 Straftaten) zu verzeichnen. 192 davon konnten geklärt werden. Bei Straßenraub gab es nach 33 Taten im Jahr 2014 noch 19 in 2015. In 2016 ist ein leichter Anstieg auf 22 Taten festzustellen. Die Aufklärungsquote befindet sich dabei mit 68,2% (-0,2%) auf dem Niveau vom Vorjahr.





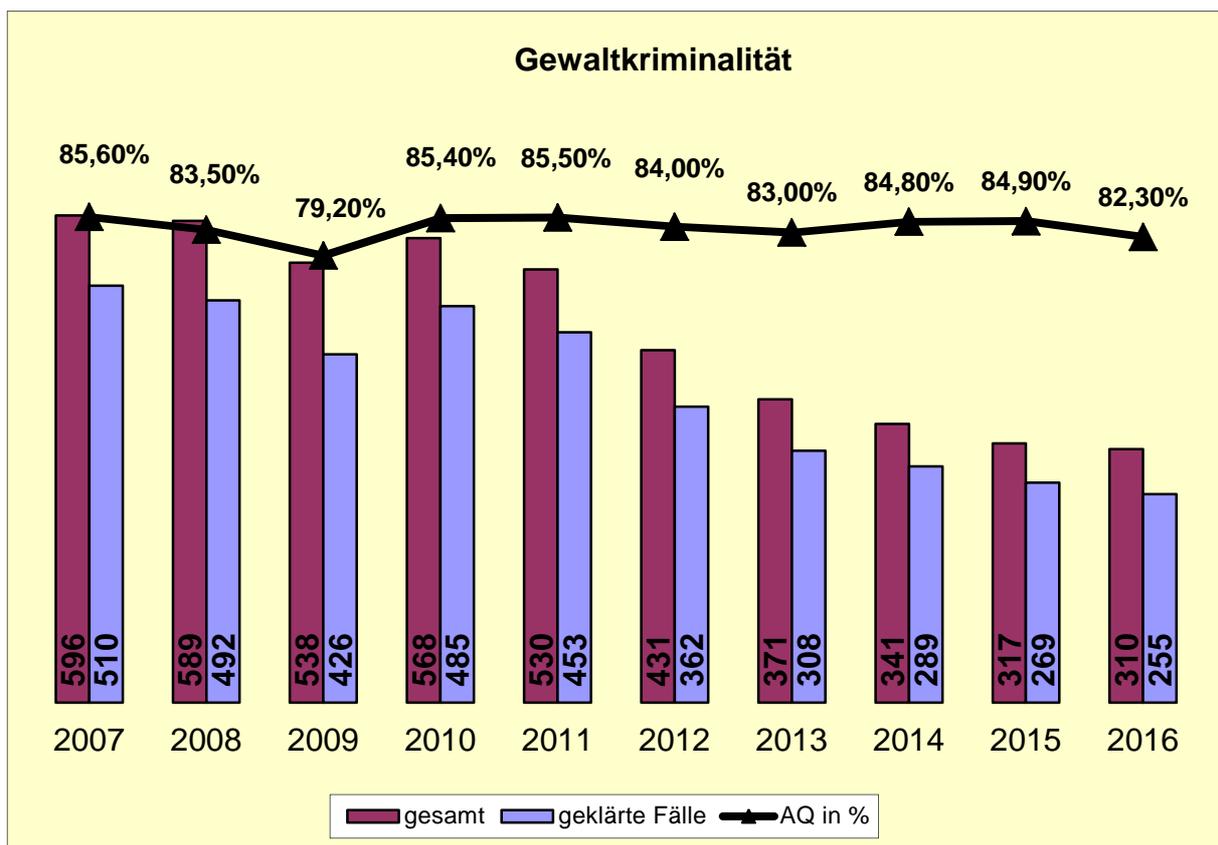
3.5 Gewaltkriminalität

Der Begriff Gewaltkriminalität ist in der PKS eine zusammenfassende Betrachtung der Delikte Mord, Totschlag, Vergewaltigung, sexuelle Nötigung, Raub, räuberische Erpressung, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme.

Für diesen Bereich wurden 2016 310 Delikte registriert. Dies sind 7 Fälle weniger als im Vorjahr.

Seit 2010 (568 Fälle) ist die Gewaltkriminalität kontinuierlich rückläufig und hat 2016 den niedrigsten Stand erreicht.

Von den 310 Fällen konnten 255 aufgeklärt werden.

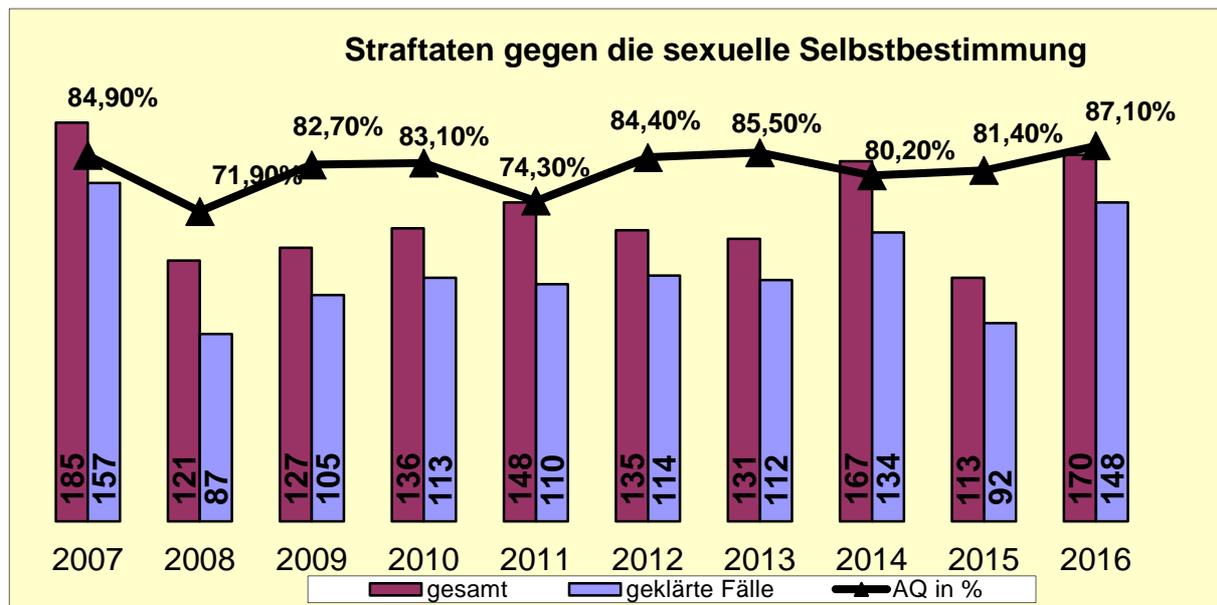




3.6 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung stiegen deutlich um 57 auf 170 Fälle an und erreichten damit das Niveau von 2014. Es konnten von den 170 Straftaten 148 Taten geklärt werden, was mit 87,1% Aufklärungsquote den höchsten Wert der letzten 10 Jahre bedeutet.

Es gab wie schon im Jahr 2015 erneut weniger Vergewaltigungen/sexuelle Nötigungen (2014 à 38 / 2015 à 27 / 2016 à 21). Von diesen 21 Fällen konnten 20 geklärt werden.



Bei den sonstigen sexuellen Nötigungen (z.B. „Angrapschen“) ist eine Steigerung der Fallzahlen, von 13 auf 22 zu verzeichnen. Von diesen Fällen konnten 18 geklärt werden, was einer Steigerung der Aufklärungsquote von 28% auf 81,8% bedeutet.

Im Bereich des sexuellen Missbrauchs von Kindern wurde eine Steigerung von 28 auf 44 Taten registriert. Es konnten 41 Fälle geklärt werden. Die Aufklärungsquote befindet sich mit 93,2% (+3,9%) auf hohem Niveau.



Bei den Exhibitionistischen Handlungen / Erregung öffentlichen Ärgernisses (2015 à 14 / 2016 à 32) und bei der Verbreitung pornografischer Schriften (2015 à 28 / 2016 à 43) sind jeweils Steigerungen der Fallzahlen feststellbar.

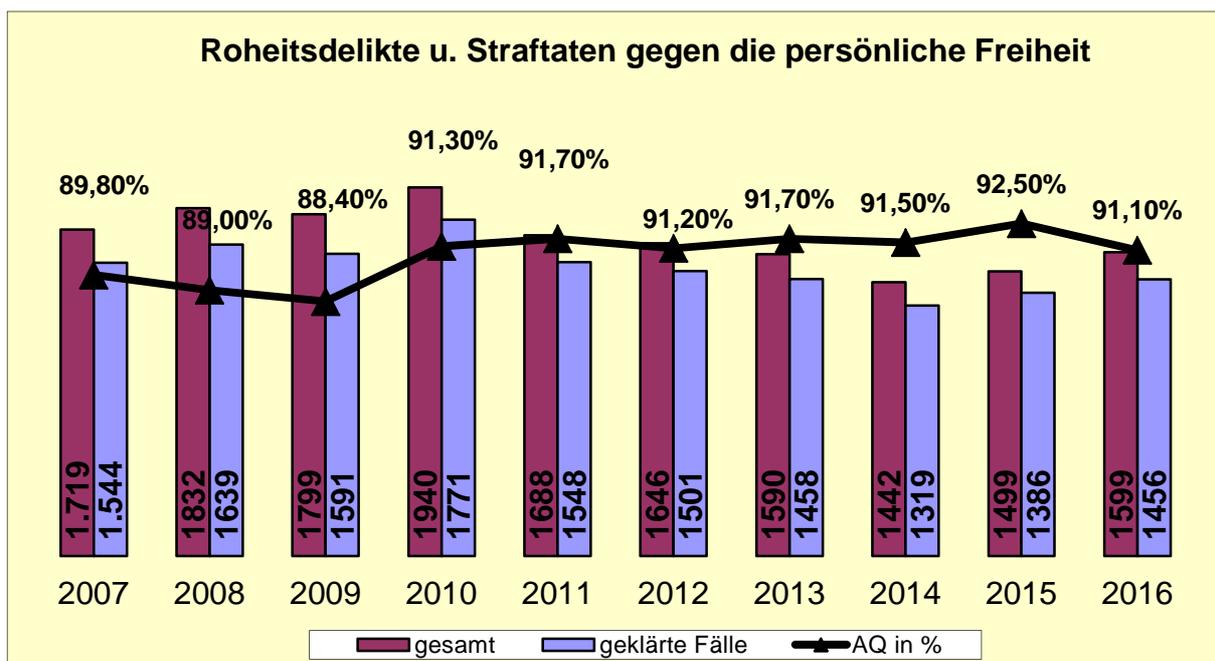
Die Aufklärungsquote steigerte sich bei der Verbreitung pornografischer Schriften um 3,6% auf 100% und bei den exhibitionistischen Handlungen / Erregung öffentlichen Ärgernisses um 13,4% auf 56,3%.

3.7 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Zu den Rohheitsdelikten gehören insbesondere Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Nachstellung/Stalking, Bedrohung, Nötigung, Körperverletzungen sowie Straftaten gegen die persönliche Freiheit.

Die Zahl dieser Straftaten stieg zum zweiten Mal nacheinander an. Trotz des Anstiegs um 100 Fälle auf 1599 Fälle (2015/2016), bewegt sich die Gesamtzahl noch auf dem Niveau von 2013 und unterhalb der Jahre 2007 bis 2012.

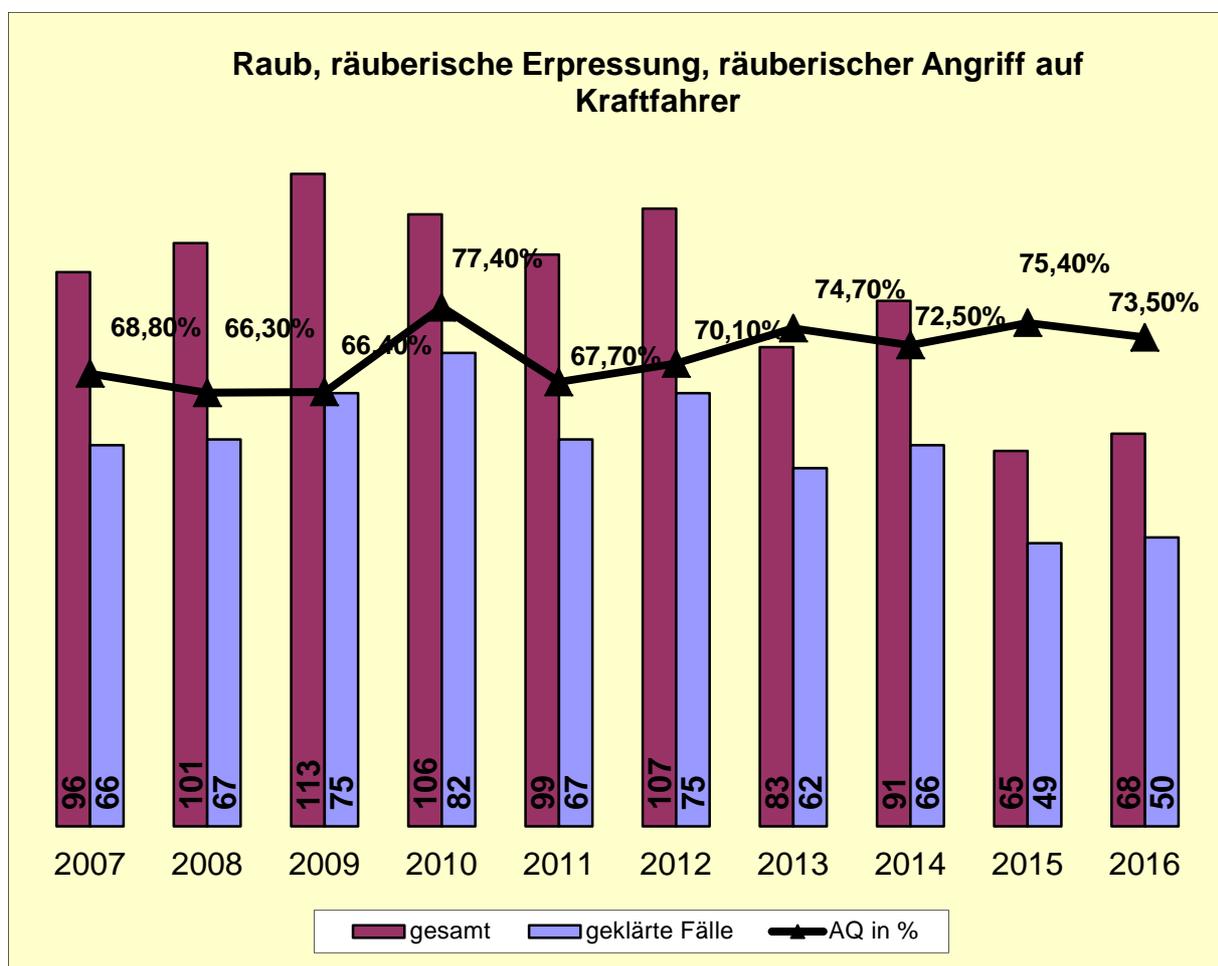
Von den 1599 Fällen konnten 1456 geklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 91,1% (-1,4%) entspricht.





3.8 Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer

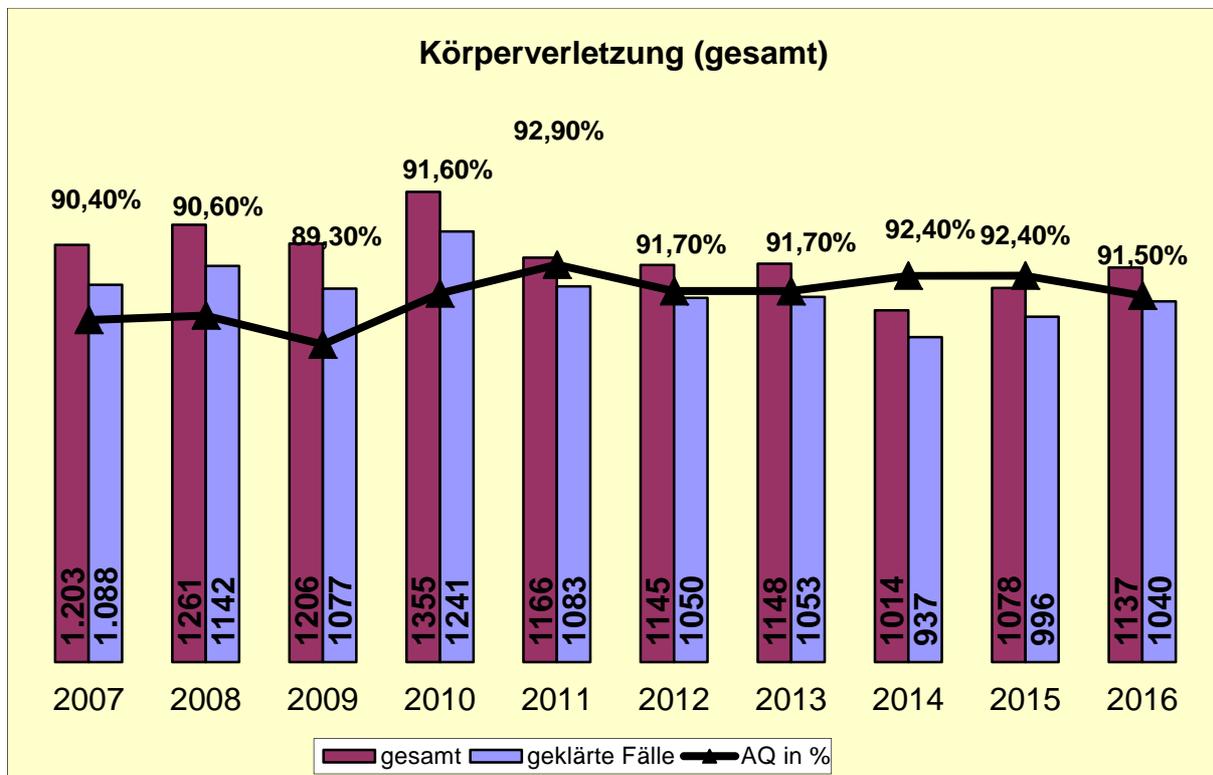
Die 68 Fälle aus dem Jahr 2016 bedeuten eine leichte Steigerung von 3 Fällen im Vergleich zu 2015. Es handelte sich allerdings um die zweitniedrigste Anzahl im 10-Jahresvergleich. Die Aufklärungsquote lag mit 73,5% auf etwa gleichem Niveau wie im Vorjahr (-1,9%).





3.9 Körperverletzung (gesamt)

Hier gab es 2016 einen Anstieg der Fallzahlen um 59 auf insgesamt 1137 Körperverletzungen. Trotz der Steigerung handelt es sich um eine der niedrigsten Fallzahlen seit 2007. Die Aufklärungsquote lag mit 91,5 % um 0,9% niedriger als im Vorjahr. Erfreulich ist, dass die Steigerung bei den polizeibekanntem Körperverletzungsdelikten nur im Bereich der einfachen Körperverletzung festzustellen ist. Die gefährliche und schwere Körperverletzung sind leicht rückläufig (2015=220 Straftaten / 2016=205 Straftaten).



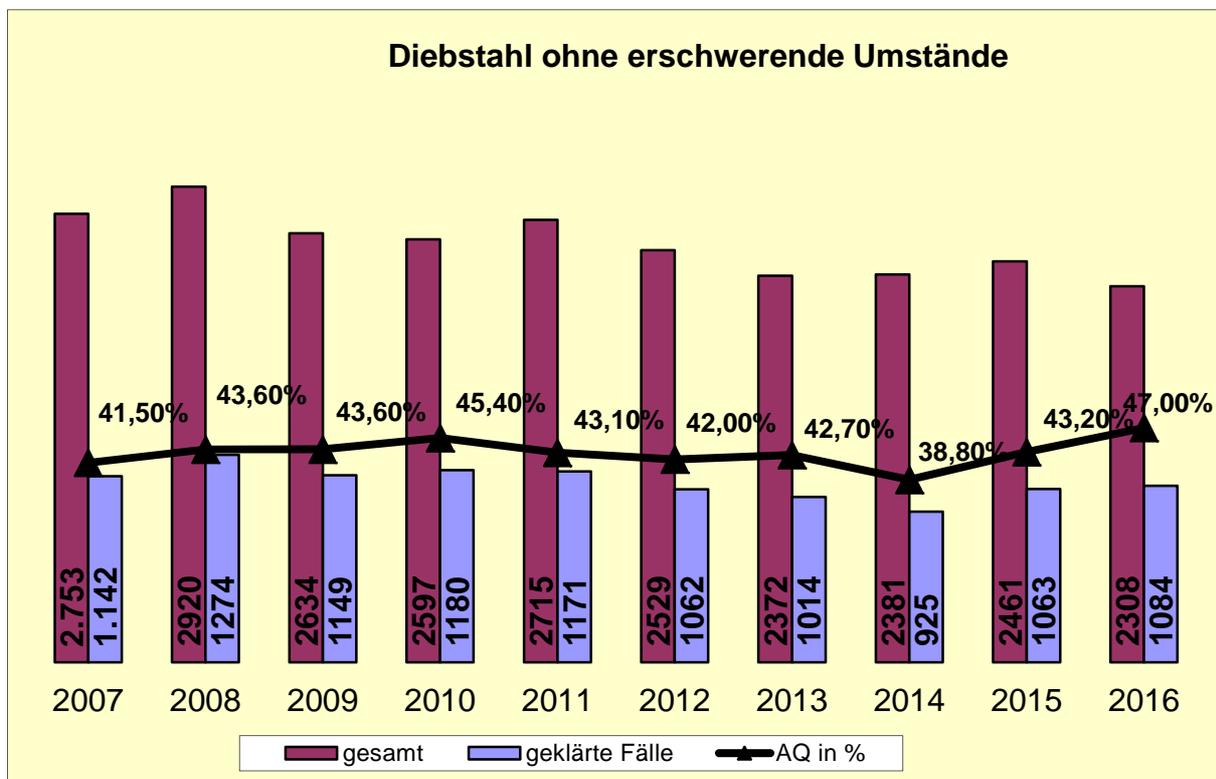
Die Körperverletzungsdelikte setzen sich wie folgt zusammen:

- Gefährliche Körperverletzung 205 Fälle
- Misshandlung von Schutzbefohlenen 14 Fälle
- (Vorsätzliche) leichte Körperverletzung 891 Fälle
- Fahrlässige Körperverletzung 27 Fälle



3.10 Diebstahl ohne erschwerende Umstände

Die Aufklärungsquote im Bereich des einfachen Diebstahls konnte erneut gesteigert werden. Der Wert von 47,0% bedeutet den mit Abstand besten Wert der letzten 10 Jahre. Die Fallzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 153 Fälle von 2461 auf 2308 in 2016 gesunken. Dies bedeutet den niedrigsten Wert der letzten 10 Jahre.

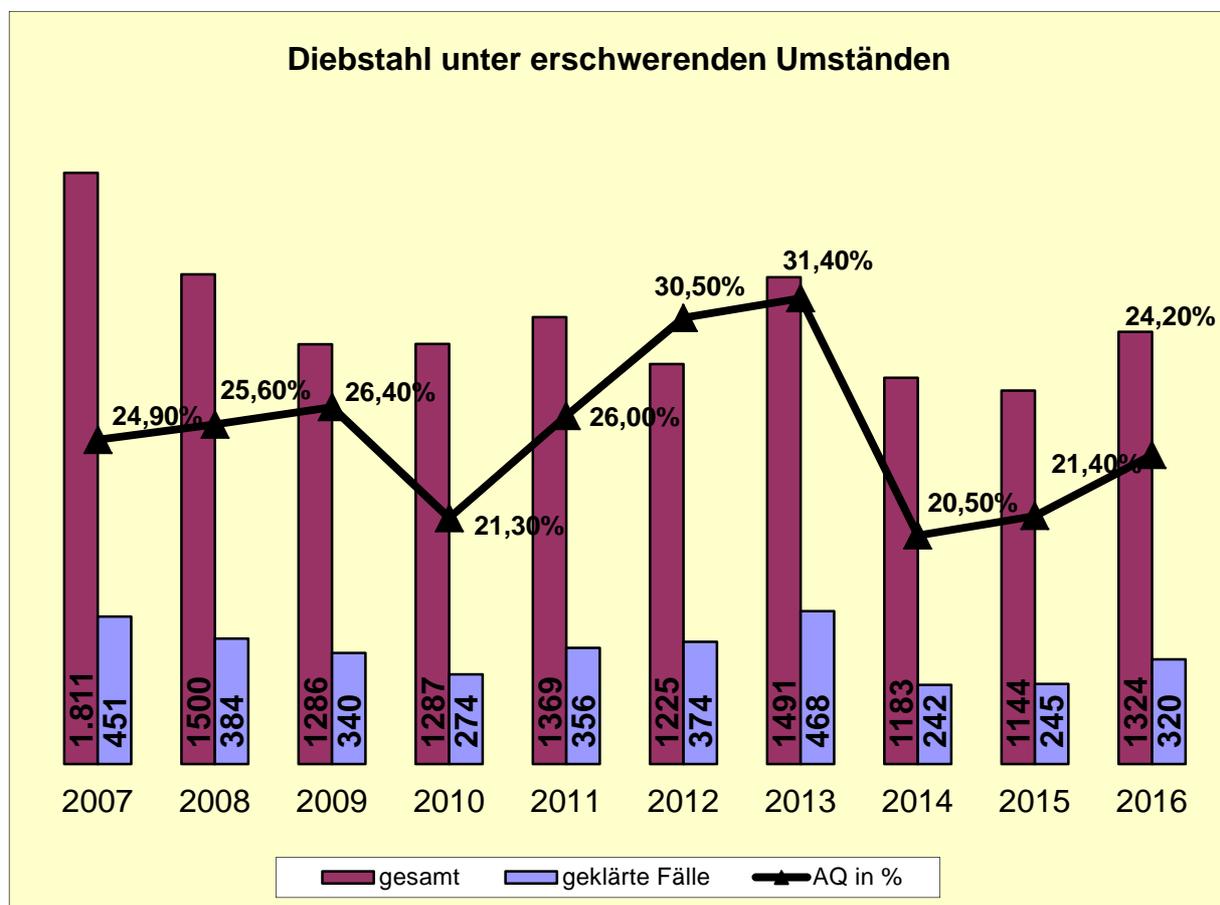




3.11 Diebstahl unter erschwerenden Umständen

Im Gegensatz zum einfachen Diebstahl stiegen die Gesamtzahlen beim schweren Diebstahl an, nämlich um 180 auf 1324 Fälle.

320 dieser Fälle konnten geklärt werden, was einer Aufklärungsquote von 24,2% und somit einer Steigerung von 2,8% entspricht.



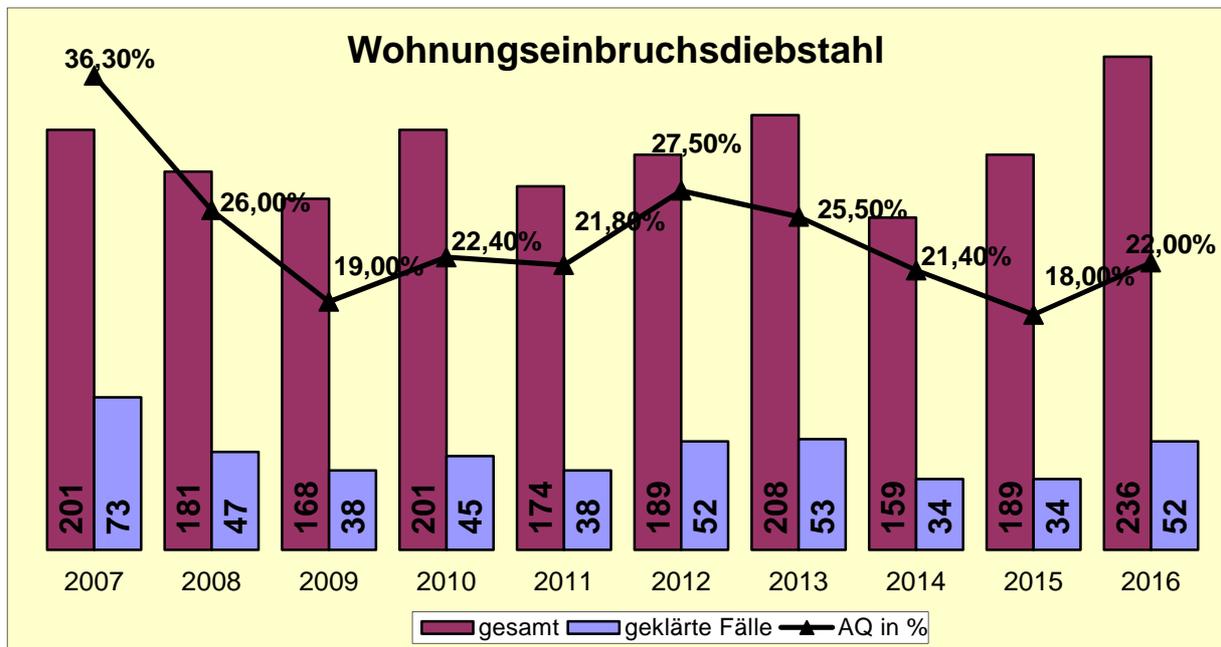


3.12 Wohnungseinbruchsdiebstahl

Beim Wohnungseinbruchsdiebstahl ist nach 2015 erneut ein Anstieg bei den Fallzahlen um 47 Taten zu verzeichnen. Die 236 Taten bedeuten den höchsten Wert der letzten 10 Jahre.

Die Häufigkeitszahl (Fälle pro 100.000 Einwohner) für das Land Hessen bei Wohnungseinbrüchen liegt 2016 bei 168. Der Landkreis Marburg – Biedenkopf hat eine Häufigkeitszahl von 96 und liegt damit deutlich unter dem landesweiten Wert.

Die Aufklärungsquote stieg erfreulicherweise um 4% auf 22,0%. Erwähnenswert für den Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls ist, dass mit 50,4% über die Hälfte aller Taten im Versuchsstadium blieben. Das heißt, dass die Täter nicht in die Wohnung gelangten, bzw. nichts stehlen konnten. Nach 2008 ist es in den letzten 10 Jahren das zweite Jahr, in dem die Anzahl der Versuche höher war, als die der vollendeten Taten.



Dies ist sicherlich auch der Tatsache geschuldet, dass durch die Hausbesitzer ihre Wohnungen und Häuser besser gegen Diebstahl gesichert werden. Viele Hausbesitzer

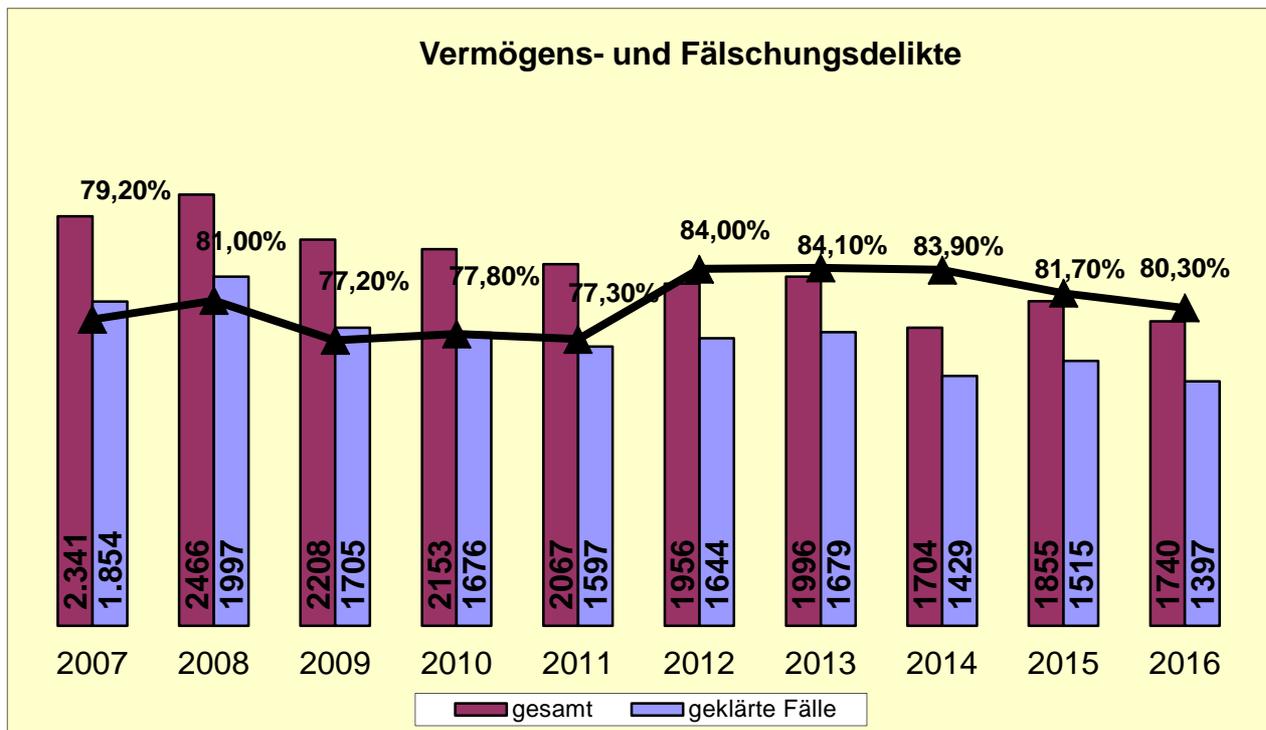


zer haben bereits eine Beratung durch die Kriminalpolizeilichen Berater des Polizeipräsidiums Mittelhessen in Anspruch genommen. Diese kostenlose Beratung wird auch weiterhin allen Immobilienbesitzern angeboten.

„Wir haben bereits 2015 das Erfordernis zum Handeln erkannt und im Bereich der Eigentumskriminalität eine Bündelung von Zuständigkeiten und Personal bei der Regionalen Kriminalinspektion realisiert. Dadurch ist ein schnelleres und zielgerichtetes Reagieren auf Schwerpunkte im Bereich der Eigentumskriminalität möglich. Die Steigerungen in den Aufklärungsquoten bei einfachen, erschwerten Diebstahls und Wohnungseinbruchsdiebstahl zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind“, sagt Manfred Kaletsch, Leiter der Polizeidirektion.

3.13 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Im Vergleich zu 2015 sanken die Vermögens- und Fälschungsdelikte auf 1740 Delikte (- 115 Fälle). Die Aufklärungsquote lag mit 80,2% um 1,4% unter dem Vorjahreswert (81,7%).

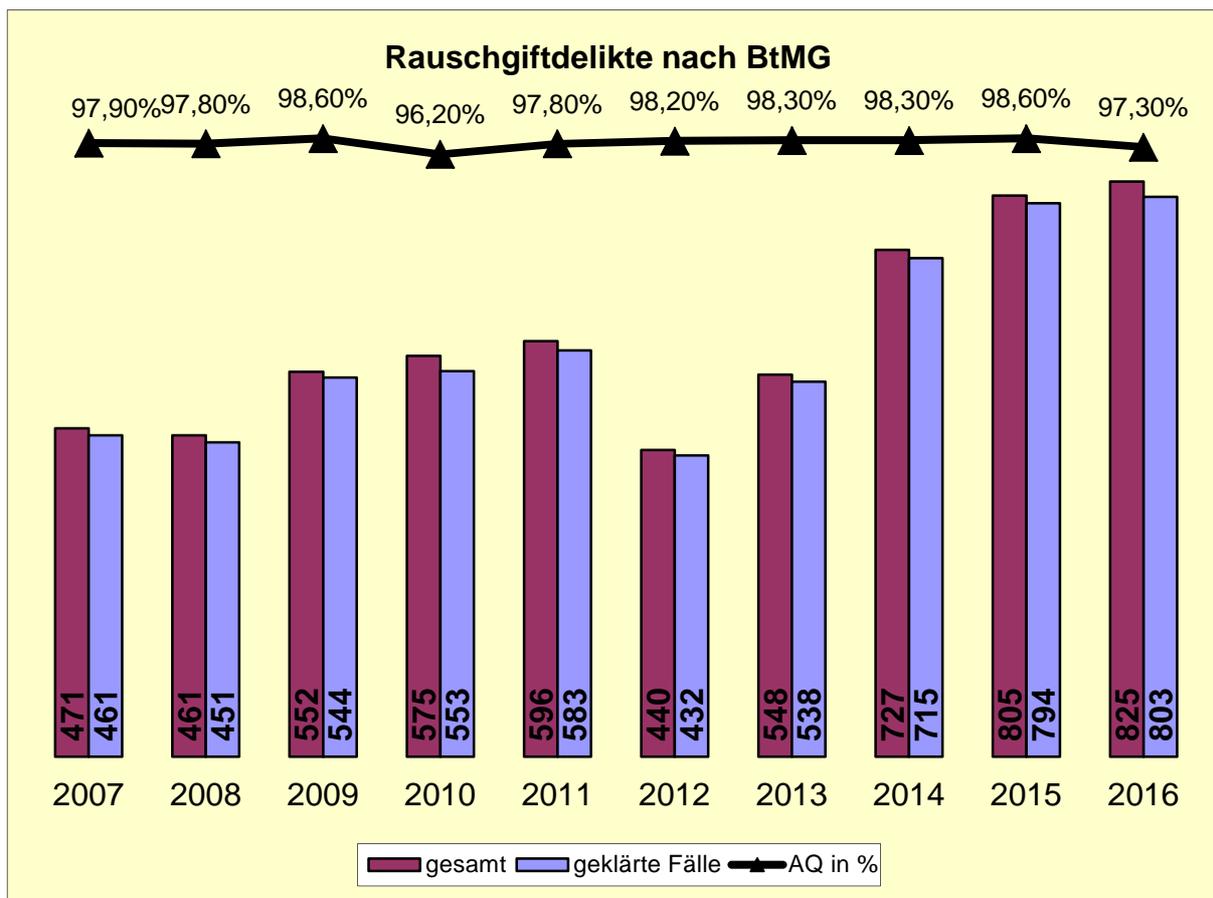




3.14 Rauschgiftdelikte nach BtMG

825 Rauschgiftdelikte im Jahr 2016 bedeuten eine erneute Steigerung (+ 20 Fälle) der Rauschgiftkriminalität. Die Aufklärungsquote lag mit bei 97,3% auf ähnlichem Niveau wie in den Vorjahren (-1,3%).

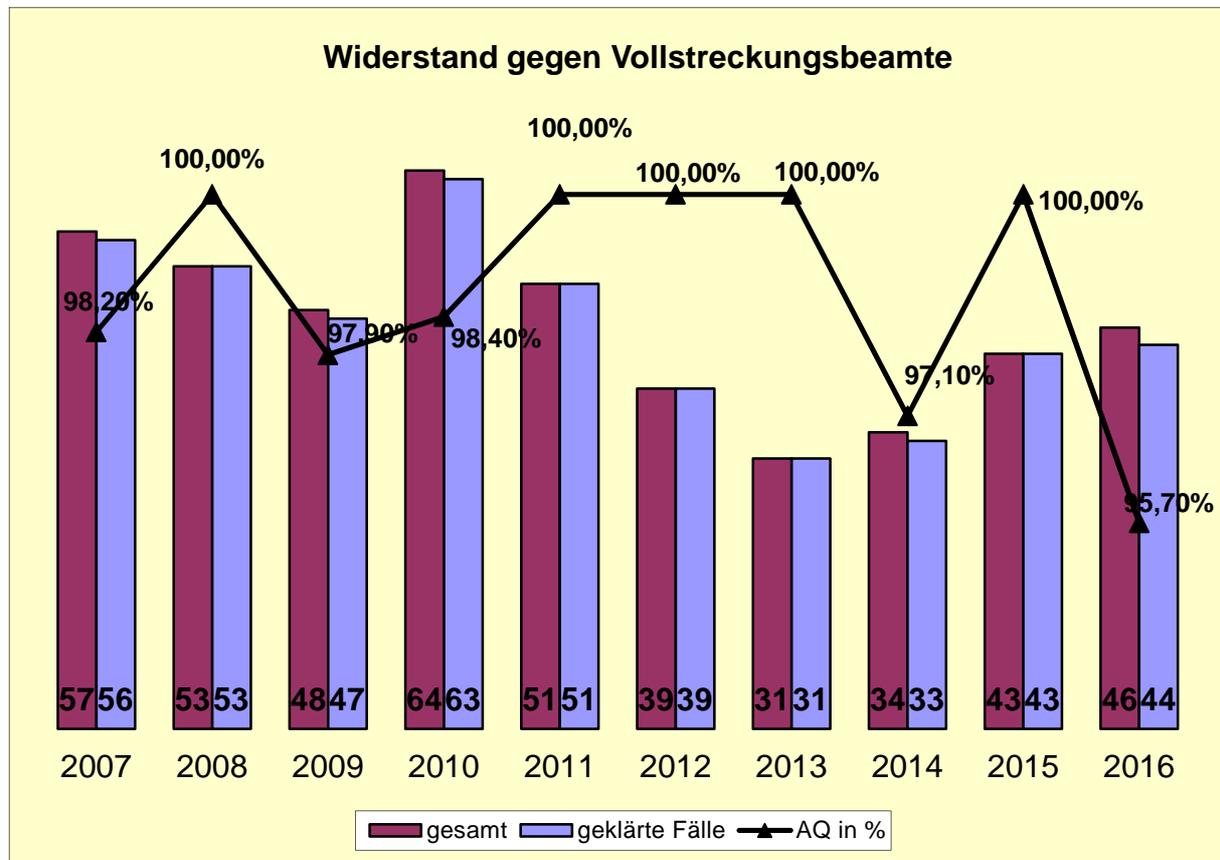
Die erneute Steigerung der Fallzahlen ist insbesondere auf die von dem Rauschgiftkommissariat und den Polizeistationen durchgeführten Schwerpunktkontrollen an szenetypischen Orten mit Unterstützungskräften der Bereitschaftspolizei und mehrere größere Verfahren gegen Rauschgifthändler, die Folgeverfahren im Bereich des Besitzes von Betäubungsmitteln nach sich zogen, zurückzuführen.





3.15 Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte

Der Widerstand gegen Polizeibeamte liegt mit 46 Fällen (+ 3 Fälle) auf dem Niveau des Vorjahres. Die Aufklärungsquote lag 2016 bei 95,7%.



**4. Gemeindevergleich**

| Gemeindevergleich | | | | | | |
|--------------------------|-------|-------|----------------------|----------------------|----------------------------|----------------------------|
| | | | | | | |
| Straftaten | 2015 | 2016 | Häufigkeitszahl 2015 | Häufigkeitszahl 2016 | Aufklärungsquote in % 2015 | Aufklärungsquote in % 2016 |
| LK MR-BID | 10495 | 10699 | 4344 | 4363 | 62,6 | 62,4 |
| Amöneburg | 85 | 87 | 1652 | 1698 | 78,8 | 64,4 |
| Angelburg | 47 | 53 | 1331 | 1497 | 63,8 | 50,9 |
| Bad Endbach | 178 | 187 | 2177 | 2298 | 68,5 | 72,2 |
| Biedenkopf | 528 | 581 | 3876 | 4246 | 68,6 | 68,3 |
| Breidenbach | 182 | 163 | 2647 | 2391 | 65,4 | 65 |
| Cölbe | 263 | 252 | 3911 | 3706 | 62,7 | 60,7 |
| Dautphetal | 233 | 281 | 2025 | 2426 | 64,8 | 55,2 |
| Ebsdorfergrund | 165 | 164 | 1857 | 1843 | 61,8 | 64 |
| Fronhausen | 157 | 124 | 3905 | 3063 | 78,3 | 66,9 |
| Gladenbach | 410 | 389 | 3413 | 3197 | 60,7 | 67,6 |
| Kirchhain | 607 | 559 | 3734 | 3431 | 69,4 | 63,7 |
| Lahntal | 178 | 170 | 2624 | 2473 | 60,7 | 68,2 |
| Lohra | 129 | 161 | 2366 | 2946 | 61,2 | 78,9 |
| Marburg | 4979 | 5175 | 6807 | 7009 | 56 | 58 |
| Münchhhausen | 82 | 77 | 2403 | 2246 | 61 | 61 |
| Neustadt | 332 | 596 | 3918 | 6075 | 72,6 | 71,8 |
| Rauschenberg | 139 | 93 | 3136 | 2081 | 69,8 | 69,9 |
| Stadtallendorf | 1209 | 1061 | 5811 | 4853 | 74,1 | 66,7 |
| Steffenberg | 75 | 91 | 1860 | 2241 | 72 | 69,2 |
| Weimar | 163 | 168 | 2328 | 2372 | 66,3 | 66,1 |
| Wetter | 308 | 234 | 3436 | 2612 | 66,9 | 64,1 |
| Wohratal | 46 | 33 | 1969 | 1438 | 67,4 | 69,7 |



Durch den Vergleich der Gemeinden ist ersichtlich, dass es in der Stadt Marburg sowie in der Gemeinde Neustadt zu einem im Vergleich zu den anderen Gemeinden deutlichen Anstieg der Fallzahlen gekommen ist. Aus diesem Grund wird bei diesen Gemeinden neben den folgenden Tabellen genauer auf die Steigerung eingegangen.

4.1 Amöneburg

| | 2015 | AQ 2015 | 2016 | AQ 2016 | Entwicklung | |
|-----------------------------------|------|------------|------|------------|-------------|--------|
| | | | | | Fälle | AQ |
| Straftaten gesamt | 85 | 78,8% | 87 | 64,4% | 2 | -14,4% |
| Körperverletzung | 12 | 100,0% | 11 | 100,0% | -1 | 0,0% |
| einfacher Diebstahl | 11 | 45,5% | 8 | 37,5% | -3 | -8,0% |
| erschwerter Diebstahl | 4 | 25,0% | 12 | 83,3% | 8 | 58,3% |
| Wohnungseinbruchsdiebstahl | 3 | 33,3% | 2 | 0,0% | -1 | -33,3% |
| Betrug | 4 | 100,0% | 4 | 100,0% | 0 | 0,0% |
| Sachbeschädigung | 6 | 33,3% | 20 | 15,0% | 14 | -18,3% |
| Rauschgiftkriminalität | 13 | 100,0% | 2 | 100,0% | -11 | 0,0% |
| Gewaltkriminalität | 0 | 0,0% | 4 | 75,0% | 4 | 75,0% |
| Straßenkriminalität | 6 | 16,7% | 31 | 48,4% | 25 | 31,7% |



4.2 Angelburg

| | 2015 | AQ 2015 | 2016 | AQ 2016 | Entwicklung | |
|-----------------------------------|------|------------|------|------------|-------------|--------|
| | | | | | Fälle | AQ |
| Straftaten gesamt | 47 | 63,8% | 53 | 50,9% | 6 | -12,9% |
| Körperverletzung | 6 | 100,0% | 5 | 100,0% | -1 | 0,0% |
| einfacher Diebstahl | 7 | 28,6% | 5 | 40,0% | -2 | 11,4% |
| erschwerter Diebstahl | 6 | 0,0% | 8 | 0,0% | 2 | 0,0% |
| Wohnungseinbruchsdiebstahl | 1 | 0,0% | 1 | 0,0% | 0 | 0,0% |
| Betrug | 7 | 100,0% | 6 | 66,7% | -1 | -33,3% |
| Sachbeschädigung | 6 | 33,3% | 7 | 0,0% | 1 | -33,3% |
| Rauschgiftkriminalität | 2 | 100,0% | 4 | 100,0% | 2 | 0,0% |
| Gewaltkriminalität | 1 | 100,0% | 0 | 0,0% | -1 | -100% |
| Straßenkriminalität | 5 | 40,0% | 11 | 0,0% | 6 | -40,0% |

4.3 Bad Endbach

| | 2015 | AQ 2015 | 2016 | AQ 2016 | Entwicklung | |
|-----------------------------------|------|------------|------|------------|-------------|--------|
| | | | | | Fälle | AQ |
| Straftaten gesamt | 178 | 68,5% | 187 | 72,2% | 9 | 3,7% |
| Körperverletzung | 21 | 100,0% | 18 | 100,0% | -3 | 0,0% |
| einfacher Diebstahl | 27 | 11,1% | 25 | 40,0% | -2 | 28,9% |
| erschwerter Diebstahl | 16 | 37,5% | 8 | 37,5% | -8 | 0,0% |
| Wohnungseinbruchsdiebstahl | 5 | 80,0% | 2 | 50,0% | -3 | -30,0% |
| Betrug | 13 | 76,9% | 21 | 100,0% | 8 | 23,1% |
| Sachbeschädigung | 20 | 25,0% | 25 | 24,0% | 5 | -1,0% |
| Rauschgiftkriminalität | 23 | 100,0% | 26 | 100,0% | 3 | 0,0% |
| Gewaltkriminalität | 4 | 100,0% | 3 | 66,7% | -1 | -33,3% |
| Straßenkriminalität | 16 | 12,5% | 21 | 14,3% | 5 | 1,8% |



4.4 Biedenkopf

| | 2015 | AQ 2015 | 2016 | AQ 2016 | Entwicklung | |
|-----------------------------------|------|------------|------|------------|-------------|--------|
| | | | | | Fälle | AQ |
| Straftaten gesamt | 528 | 68,6% | 581 | 68,3% | 53 | -0,3% |
| Körperverletzung | 44 | 95,5% | 73 | 93,2% | 29 | -2,3% |
| einfacher Diebstahl | 103 | 46,6% | 101 | 49,5% | -2 | 2,9% |
| erschwerter Diebstahl | 51 | 25,5% | 43 | 25,6% | -8 | 0,1% |
| Wohnungseinbruchsdiebstahl | 10 | 50,0% | 7 | 0,0% | -3 | -50,0% |
| Betrug | 62 | 98,4% | 64 | 93,8% | 2 | -4,6% |
| Sachbeschädigung | 71 | 33,8% | 87 | 25,3% | 16 | -8,5% |
| Rauschgiftkriminalität | 60 | 100,0% | 74 | 97,3% | 14 | -2,7% |
| Gewaltkriminalität | 15 | 86,7% | 18 | 88,9% | 3 | 2,2% |
| Straßenkriminalität | 59 | 32,2% | 85 | 30,6% | 26 | -1,6% |

4.5 Breidenbach

| | 2015 | AQ 2015 | 2016 | AQ 2016 | Entwicklung | |
|-----------------------------------|------|------------|------|------------|-------------|--------|
| | | | | | Fälle | AQ |
| Straftaten gesamt | 182 | 65,4% | 163 | 65,0% | -19 | -0,4% |
| Körperverletzung | 23 | 95,7% | 11 | 81,8% | -12 | -13,9% |
| einfacher Diebstahl | 25 | 24,0% | 21 | 9,5% | -4 | -14,5% |
| erschwerter Diebstahl | 24 | 20,8% | 17 | 0,0% | -7 | -20,8% |
| Wohnungseinbruchsdiebstahl | 0 | 0,0% | 2 | 0,0% | 2 | 0,0% |
| Betrug | 9 | 77,8% | 21 | 100,0% | 12 | 22,2% |
| Sachbeschädigung | 14 | 7,1% | 12 | 33,3% | -2 | 26,2% |
| Rauschgiftkriminalität | 36 | 100,0% | 41 | 100,0% | 5 | 0,0% |
| Gewaltkriminalität | 5 | 60,0% | 3 | 66,7% | -2 | 6,7% |
| Straßenkriminalität | 14 | 7,1% | 13 | 23,1% | -1 | 16,0% |



4.6 Cölbe

| | 2015 | AQ 2015 | 2016 | AQ 2016 | Entwicklung | |
|-----------------------------------|------|------------|------|------------|-------------|--------|
| | | | | | Fälle | AQ |
| Straftaten gesamt | 263 | 62,7% | 252 | 60,7% | -11 | -2,0% |
| Körperverletzung | 17 | 100,0% | 21 | 100,0% | 4 | 0,0% |
| einfacher Diebstahl | 36 | 22,2% | 25 | 24,0% | -11 | 1,8% |
| erschwerter Diebstahl | 27 | 11,1% | 26 | 7,7% | -1 | -3,4% |
| Wohnungseinbruchsdiebstahl | 6 | 0,0% | 6 | 0,0% | 0 | 0,0% |
| Betrug | 82 | 92,7% | 63 | 79,4% | -19 | -13,3% |
| Sachbeschädigung | 34 | 26,5% | 36 | 33,3% | 2 | 6,8% |
| Rauschgiftkriminalität | 20 | 100,0% | 20 | 100,0% | 0 | 0,0% |
| Gewaltkriminalität | 1 | 100,0% | 4 | 100,0% | 3 | 0,0% |
| Straßenkriminalität | 42 | 14,3% | 33 | 24,2% | -9 | 9,9% |

4.7 Dautphetal

| | 2015 | AQ 2015 | 2016 | AQ 2016 | Entwicklung | |
|-----------------------------------|------|------------|------|------------|-------------|--------|
| | | | | | Fälle | AQ |
| Straftaten gesamt | 233 | 64,8% | 281 | 55,2% | 48 | -9,6% |
| Körperverletzung | 23 | 95,7% | 29 | 100,0% | 6 | 4,3% |
| einfacher Diebstahl | 40 | 25,0% | 48 | 20,8% | 8 | -4,2% |
| erschwerter Diebstahl | 17 | 17,6% | 29 | 6,9% | 12 | -10,7% |
| Wohnungseinbruchsdiebstahl | 4 | 50,0% | 7 | 0,0% | 3 | -50,0% |
| Betrug | 32 | 100,0% | 46 | 95,7% | 14 | -4,3% |
| Sachbeschädigung | 35 | 14,3% | 47 | 10,6% | 12 | -3,7% |
| Rauschgiftkriminalität | 27 | 100,0% | 11 | 90,9% | -16 | -9,1% |
| Gewaltkriminalität | 5 | 100,0% | 5 | 100,0% | 0 | 0,0% |
| Straßenkriminalität | 27 | 11,1% | 49 | 20,4% | 22 | 9,3% |



4.8 Ebsdorfergrund

| | Entwicklung | | | | | |
|-----------------------------------|-------------|---------|------|---------|-------|--------|
| | 2015 | AQ 2015 | 2016 | AQ 2016 | Fälle | AQ |
| Straftaten gesamt | 165 | 61,8% | 164 | 64,0% | -1 | 2,2% |
| Körperverletzung | 13 | 100,0% | 20 | 90,0% | 7 | -10,0% |
| einfacher Diebstahl | 35 | 25,7% | 23 | 13,0% | -12 | -12,7% |
| erschwerter Diebstahl | 13 | 15,4% | 11 | 27,3% | -2 | 11,9% |
| Wohnungseinbruchsdiebstahl | 5 | 0,0% | 5 | 0,0% | 0 | 0,0% |
| Betrug | 27 | 92,6% | 15 | 93,3% | -12 | 0,7% |
| Sachbeschädigung | 17 | 5,9% | 17 | 17,6% | 0 | 11,7% |
| Rauschgiftkriminalität | 8 | 100,0% | 19 | 100,0% | 11 | 0,0% |
| Gewaltkriminalität | 5 | 80,0% | 3 | 66,7% | -2 | -13,3% |
| Straßenkriminalität | 28 | 28,6% | 21 | 14,3% | -7 | -14,3% |

4.9 Fronhausen

| | Entwicklung | | | | | |
|-----------------------------------|-------------|---------|------|---------|-------|--------|
| | 2015 | AQ 2015 | 2016 | AQ 2016 | Fälle | AQ |
| Straftaten gesamt | 157 | 78,3% | 124 | 66,9% | -33 | -11,4% |
| Körperverletzung | 10 | 80,0% | 13 | 100,0% | 3 | 20,0% |
| einfacher Diebstahl | 19 | 52,6% | 18 | 61,1% | -1 | 8,5% |
| erschwerter Diebstahl | 28 | 46,4% | 25 | 28,0% | -3 | -18,4% |
| Wohnungseinbruchsdiebstahl | 14 | 50,0% | 8 | 12,5% | -6 | -37,5% |
| Betrug | 35 | 94,3% | 23 | 100,0% | -12 | 5,7% |
| Sachbeschädigung | 43 | 93,0% | 5 | 0,0% | -38 | -93,0% |
| Rauschgiftkriminalität | 1 | 100,0% | 5 | 100,0% | 4 | 0,0% |
| Gewaltkriminalität | 4 | 75,0% | 2 | 100,0% | -2 | 25,0% |
| Straßenkriminalität | 27 | 77,8% | 19 | 47,4% | -8 | -30,4% |



4.10 Gladenbach

| | Entwicklung | | | | | |
|-----------------------------------|-------------|---------|------|---------|-------|--------|
| | 2015 | AQ 2015 | 2016 | AQ 2016 | Fälle | AQ |
| Straftaten gesamt | 410 | 60,7% | 389 | 67,6% | -21 | 6,9% |
| Körperverletzung | 40 | 95,0% | 52 | 94,2% | 12 | -0,8% |
| einfacher Diebstahl | 72 | 37,5% | 84 | 51,2% | 12 | 13,7% |
| erschwerter Diebstahl | 55 | 21,8% | 38 | 34,2% | -17 | 12,4% |
| Wohnungseinbruchsdiebstahl | 11 | 27,3% | 5 | 25,0% | -6 | -2,3% |
| Betrug | 49 | 89,8% | 31 | 93,5% | -18 | 3,7% |
| Sachbeschädigung | 56 | 19,6% | 44 | 18,2% | -12 | -1,4% |
| Rauschgiftkriminalität | 28 | 100,0% | 40 | 97,5% | 12 | -2,5% |
| Gewaltkriminalität | 12 | 100,0% | 12 | 66,7% | 0 | -33,3% |
| Straßenkriminalität | 63 | 22,2% | 60 | 18,3% | -3 | -3,9% |

4.11 Kirchhain

| | Entwicklung | | | | | |
|-----------------------------------|-------------|---------|------|---------|-------|--------|
| | 2015 | AQ 2015 | 2016 | AQ 2016 | Fälle | AQ |
| Straftaten gesamt | 607 | 69,4% | 559 | 63,7% | -48 | -5,7% |
| Körperverletzung | 76 | 94,7% | 67 | 91,0% | -9 | -3,7% |
| einfacher Diebstahl | 121 | 43,0% | 103 | 39,8% | -18 | -3,2% |
| erschwerter Diebstahl | 57 | 35,1% | 44 | 22,7% | -13 | -12,4% |
| Wohnungseinbruchsdiebstahl | 10 | 100,0% | 15 | 0,0% | 5 | -100% |
| Betrug | 106 | 92,5% | 77 | 84,4% | -29 | -8,1% |
| Sachbeschädigung | 57 | 40,4% | 67 | 23,9% | 10 | -16,5% |
| Rauschgiftkriminalität | 37 | 100,0% | 20 | 90,0% | -17 | -10,0% |
| Gewaltkriminalität | 16 | 87,5% | 20 | 80,0% | 4 | -7,5% |
| Straßenkriminalität | 73 | 28,8% | 82 | 24,4% | 9 | -4,4% |



4.12 Lahntal

| | 2015 | AQ | | Entwicklung | | |
|----------------------------------|------|--------|------|-------------|------|--------|
| | | 2015 | 2016 | 2015 | 2016 | Fälle |
| Straftaten gesamt | 178 | 60,7% | 170 | 68,2% | -8 | 7,5% |
| Körperverletzung | 22 | 95,5% | 21 | 100,0% | -1 | 4,5% |
| einfacher Diebstahl | 26 | 23,1% | 26 | 46,2% | 0 | 23,1% |
| erschwerter Diebstahl | 27 | 33,3% | 20 | 5,0% | -7 | -28,3% |
| Wohnungseinbruchdiebstahl | 1 | 0,0% | 2 | 0,0% | 1 | 0,0% |
| Betrug | 24 | 100,0% | 21 | 100,0% | -3 | 0,0% |
| Sachbeschädigung | 24 | 25,0% | 18 | 22,2% | -6 | -2,8% |
| Rauschgiftkriminalität | 17 | 100,0% | 4 | 100,0% | -13 | 0,0% |
| Gewaltkriminalität | 4 | 75,0% | 9 | 88,9% | 5 | 13,9% |
| Straßenkriminalität | 34 | 14,7% | 25 | 24,0% | -9 | 9,3% |

4.13 Lohra

| | 2015 | AQ | | Entwicklung | | |
|----------------------------------|------|--------|------|-------------|------|-------|
| | | 2015 | 2016 | 2015 | 2016 | Fälle |
| Straftaten gesamt | 129 | 61,2% | 161 | 78,9% | 32 | 17,7% |
| Körperverletzung | 14 | 85,7% | 13 | 100,0% | -1 | 14,3% |
| einfacher Diebstahl | 24 | 25,0% | 7 | 57,1% | -17 | 32,1% |
| erschwerter Diebstahl | 12 | 8,3% | 15 | 46,7% | 3 | 38,4% |
| Wohnungseinbruchdiebstahl | 5 | 20,0% | 1 | 100,0% | -4 | 80,0% |
| Betrug | 16 | 81,3% | 7 | 85,7% | -9 | 4,4% |
| Sachbeschädigung | 12 | 33,3% | 14 | 35,7% | 2 | 2,4% |
| Rauschgiftkriminalität | 19 | 100,0% | 70 | 98,6% | 51 | -1,4% |
| Gewaltkriminalität | 5 | 60,0% | 2 | 100,0% | -3 | 40,0% |
| Straßenkriminalität | 21 | 19,0% | 15 | 33,3% | -6 | 14,3% |

**4.14 Marburg**

| | Entwicklung | | | | | |
|----------------------------------|-------------|------------|------|------------|-------|-------|
| | 2015 | AQ 2015 | 2016 | AQ 2016 | Fälle | AQ |
| Straftaten gesamt | 4979 | 56,0% | 5175 | 58,0% | 196 | 2,0% |
| Körperverletzung | 423 | 89,6% | 438 | 87,0% | 15 | -2,6% |
| einfacher Diebstahl | 1507 | 43,3% | 1410 | 47,4% | -97 | 4,1% |
| erschwerter Diebstahl | 541 | 13,1% | 752 | 22,6% | 211 | 9,5% |
| Wohnungseinbruchdiebstahl | 73 | 6,8% | 117 | 30,8% | 44 | 24,0% |
| Betrug | 598 | 87,8% | 569 | 86,5% | -29 | -1,3% |
| Sachbeschädigung | 656 | 23,3% | 606 | 22,8% | -50 | -0,5% |
| Rauschgiftkriminalität | 286 | 96,9% | 355 | 96,6% | 69 | -0,3% |
| Gewaltkriminalität | 137 | 83,2% | 141 | 77,3% | 4 | -5,9% |
| Straßenkriminalität | 945 | 18,5% | 1011 | 20,6% | 66 | 2,1% |

In der Stadt Marburg und seinen Ortsteilen wurde eine Zunahme der Straftaten um 3,9%, d. h. um 196 Fälle, auf 5175 registriert. Die Aufklärungsquote konnte um 2,0% auf 58,0% gesteigert werden.

Die Steigerung der Fallzahlen ist insbesondere im Bereich des erschwerten Diebstahls und der Rauschgiftkriminalität zu finden. Für den erschwerten Diebstahl sind das folgende Schwerpunkte bei den Steigerungen:

- 187 Diebstähle unter erschwerten Umständen von Fahrrädern (+43 Fälle)
- 117 Wohnungseinbruchdiebstähle (+44 Fälle)
- 88 Diebstähle unter erschwerten Umständen in aus Bodenraum/Keller pp. (+45 Fälle)
- 133 Diebstähle unter erschwerten Umständen an/aus Kraftfahrzeug (+63 Fälle)

Gleichzeitig mit den Steigerungen geht eine zum Teil starke Erhöhung der Aufklärungsquote bei den genannten Delikten einher. Die Aufklärungsquote bei dem Woh-



Wohnungseinbruchsdiebstahl konnte um 23,0% auf 30,0%, der Diebstahl unter erschwer-
ten Umständen an/aus Kraftfahrzeug um 19,1% auf 24,8% und der Diebstahl unter
erschweren Umständen in/aus Bodenraum/Keller um 9,6% auf 15,9% gesteigert
werden. Lediglich bei dem Diebstahl unter erschweren Umständen von Fahrrad ist
nur eine leichte Steigerung der Aufklärungsquoten um 0,4% auf 8,0% feststellbar.

Eine Erklärung für die Erhöhung der Fallzahlen im Bereich der Rauschgiftkriminalität
wurde bereits im Punkt 3.15 dargestellt.

4.15 Münchhausen

| | | | | | Entwicklung | |
|-----------------------------------|------|------------|------|------------|-------------|--------|
| | 2015 | AQ 2015 | 2016 | AQ 2016 | Fälle | AQ |
| Straftaten gesamt | 82 | 61,0% | 77 | 61,0% | -5 | 0,0% |
| Körperverletzung | 12 | 91,7% | 16 | 87,5% | 4 | -4,2% |
| einfacher Diebstahl | 8 | 0,0% | 10 | 20,0% | 2 | 20,0% |
| erschwerter Diebstahl | 8 | 0,0% | 7 | 0,0% | -1 | 0,0% |
| Wohnungseinbruchsdiebstahl | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% | 0 | 0,0% |
| Betrug | 10 | 100,0% | 13 | 100,0% | 3 | 0,0% |
| Sachbeschädigung | 8 | 12,5% | 4 | 25,0% | -4 | 12,5% |
| Rauschgiftkriminalität | 9 | 100,0% | 4 | 100,0% | -5 | 0,0% |
| Gewaltkriminalität | 2 | 100,0% | 4 | 75,0% | 2 | -25,0% |
| Straßenkriminalität | 11 | 9,1% | 8 | 25,0% | -3 | 15,9% |



4.16 Neustadt

| | Entwicklung | | | | | |
|-----------------------------------|-------------|---------|------|---------|-------|--------|
| | 2015 | AQ 2015 | 2016 | AQ 2016 | Fälle | AQ |
| Straftaten gesamt | 332 | 72,6% | 596 | 71,8% | 264 | -0,8% |
| Körperverletzung | 60 | 91,7% | 99 | 93,9% | 39 | 2,2% |
| einfacher Diebstahl | 56 | 58,9% | 119 | 68,9% | 63 | 10,0% |
| erschwerter Diebstahl | 37 | 8,1% | 69 | 29,0% | 32 | 20,9% |
| Wohnungseinbruchsdiebstahl | 10 | 0,0% | 13 | 15,4% | 3 | 15,4% |
| Betrug | 60 | 96,7% | 77 | 62,3% | 17 | -34,4% |
| Sachbeschädigung | 28 | 42,9% | 58 | 58,6% | 30 | 15,7% |
| Rauschgiftkriminalität | 9 | 100,0% | 30 | 96,7% | 21 | -3,3% |
| Gewaltkriminalität | 24 | 79,2% | 24 | 91,7% | 0 | 12,5% |
| Straßenkriminalität | 33 | 24,2% | 71 | 42,3% | 38 | 18,1% |

In Neustadt wurde 2016 eine Erhöhung der Straftaten von 332 auf 596 Fälle registriert. Die Aufklärungsquote ist leicht um 0,8% auf 71,8% gesunken.

In Neustadt befindet sich eine Außenstelle der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung für Migranten. In dieser leben viele Menschen aus verschiedenen Nationen, die kurz zuvor als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind, für wenige Wochen zusammen bis sie den Gemeinden zugewiesen werden. Auf Grund der besonderen Situation, dem Zusammenleben auf engem Raum und dem Zusammenkommen von verschiedenen Mentalitäten kommt es erfahrungsgemäß in solchen Unterbringungen vermehrt zu Körperverletzungen sowie Bedrohungen untereinander oder mit dem dortigen Sicherheitspersonal.

Zum Beispiel fanden 46 der 99 Körperverletzungen und 17 von 27 Bedrohungen in Neustadt in den Räumen der Erstaufnahmeeinrichtung statt.

Weiterhin ist in Neustadt eine Steigerung von Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz/Asylverfahrensgesetz von 5 auf 30 Fälle feststellbar. Dabei handelt es sich um „formale“ Straftaten, die nur von Menschen begangen werden können, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.



Bei den Ladendiebstählen ist für Neustadt eine Steigerung um 39 Fälle auf 70 Fälle feststellbar. Bei einer Aufklärungsquote von 94,3% konnten 75 Tatverdächtige ermittelt werden. 64 Personen von diesen 75 Tatverdächtigen waren nicht deutsche Staatsangehörige (alle Nationen).

Durch das Fachkommissariat bei der Regionalen Kriminalinspektion konnte einem zum jetzigen Zeitpunkt 22 Jahre alten polnischen Staatsangehörigen, mit festen Wohnsitz in Neustadt, eine Serie von 15 erschweren Diebstählen nachgewiesen werden, welches mit ausschlaggebend für eine Steigerung der Aufklärungsquote im Bereich des erschweren Diebstahls um 20,9% auf 29% sorgte.

4.17 Rauschenberg

| | | | | | Entwicklung | |
|-----------------------------------|------|---------|------|---------|-------------|--------|
| | 2015 | AQ 2015 | 2016 | AQ 2016 | Fälle | AQ |
| Straftaten gesamt | 139 | 69,8% | 93 | 69,9% | -46 | 0,1% |
| Körperverletzung | 16 | 81,3% | 9 | 100,0% | -7 | 18,7% |
| einfacher Diebstahl | 18 | 50,0% | 18 | 50,0% | 0 | 0,0% |
| erschwerter Diebstahl | 18 | 27,8% | 12 | 41,7% | -6 | 13,9% |
| Wohnungseinbruchsdiebstahl | 3 | 0,0% | 1 | 0,0% | -2 | 0,0% |
| Betrug | 5 | 100,0% | 14 | 85,7% | 9 | -14,3% |
| Sachbeschädigung | 25 | 56,0% | 18 | 50,0% | -7 | -6,0% |
| Rauschgiftkriminalität | 18 | 100,0% | 5 | 100,0% | -13 | 0,0% |
| Gewaltkriminalität | 5 | 80,0% | 2 | 100,0% | -3 | 20,0% |
| Straßenkriminalität | 20 | 55,0% | 9 | 11,1% | -11 | -43,9% |



4.18 Stadtallendorf

| | Entwicklung | | | | | |
|-----------------------------------|-------------|------------|------|------------|-------|--------|
| | 2015 | AQ 2015 | 2016 | AQ 2016 | Fälle | AQ |
| Straftaten gesamt | 1209 | 74,1% | 1061 | 66,7% | -148 | -7,4% |
| Körperverletzung | 183 | 93,4% | 169 | 92,9% | -14 | -0,5% |
| einfacher Diebstahl | 232 | 63,8% | 189 | 54,5% | -43 | -9,3% |
| erschwerter Diebstahl | 149 | 46,3% | 121 | 32,2% | -28 | -14,1% |
| Wohnungseinbruchsdiebstahl | 18 | 16,7% | 22 | 27,3% | 4 | 10,6% |
| Betrug | 116 | 94,8% | 112 | 86,6% | -4 | -8,2% |
| Sachbeschädigung | 122 | 31,1% | 140 | 25,0% | 18 | -6,1% |
| Rauschgiftkriminalität | 56 | 85,7% | 45 | 91,1% | -11 | 5,4% |
| Gewaltkriminalität | 56 | 85,7% | 45 | 91,1% | -11 | 5,4% |
| Straßenkriminalität | 182 | 40,7% | 156 | 19,9% | -26 | -20,8% |

4.19 Steffenberg

| | Entwicklung | | | | | |
|-----------------------------------|-------------|------------|------|------------|-------|--------|
| | 2015 | AQ 2015 | 2016 | AQ 2016 | Fälle | AQ |
| Straftaten gesamt | 75 | 72,0% | 91 | 69,2% | 16 | -2,8% |
| Körperverletzung | 10 | 90,0% | 12 | 91,7% | 2 | 1,7% |
| einfacher Diebstahl | 10 | 30,0% | 7 | 28,6% | -3 | -1,4% |
| erschwerter Diebstahl | 9 | 44,4% | 12 | 16,7% | 3 | -27,7% |
| Wohnungseinbruchsdiebstahl | 0 | 100,0% | 2 | 50,0% | 2 | -50,0% |
| Betrug | 9 | 100,0% | 9 | 100,0% | 0 | 0,0% |
| Sachbeschädigung | 6 | 33,3% | 11 | 36,4% | 5 | 3,1% |
| Rauschgiftkriminalität | 8 | 100,0% | 11 | 100,0% | 3 | 0,0% |
| Gewaltkriminalität | 0 | 0,0% | 1 | 100,0% | 1 | 100,0% |
| Straßenkriminalität | 7 | 14,3% | 14 | 28,6% | 7 | 14,3% |



4..20 Weimar

| | 2015 | AQ 2015 | 2016 | AQ 2016 | Entwicklung | |
|-----------------------------------|------|------------|------|------------|-------------|--------|
| | | | | | Fälle | AQ |
| Straftaten gesamt | 163 | 66,3% | 168 | 66,1% | 5 | -0,2% |
| Körperverletzung | 15 | 100,0% | 6 | 83,3% | -9 | -16,7% |
| einfacher Diebstahl | 35 | 31,4% | 21 | 28,6% | -14 | -2,8% |
| erschwerter Diebstahl | 11 | 0,0% | 28 | 32,1% | 17 | 32,1% |
| Wohnungseinbruchsdiebstahl | 3 | 0,0% | 9 | 22,2% | 6 | 22,2% |
| Betrug | 41 | 100,0% | 57 | 96,5% | 16 | -3,5% |
| Sachbeschädigung | 11 | 18,2% | 12 | 16,7% | 1 | -1,5% |
| Rauschgiftkriminalität | 5 | 100,0% | 7 | 100,0% | 2 | 0,0% |
| Gewaltkriminalität | 6 | 100,0% | 1 | 100,0% | -5 | 0,0% |
| Straßenkriminalität | 22 | 13,6% | 25 | 16,0% | 3 | 2,4% |

4.21 Wetter

| | 2015 | AQ 2015 | 2016 | AQ 2016 | Entwicklung | |
|-----------------------------------|------|------------|------|------------|-------------|--------|
| | | | | | Fälle | AQ |
| Straftaten gesamt | 308 | 66,9% | 234 | 64,1% | -74 | -2,8% |
| Körperverletzung | 32 | 96,9% | 27 | 100,0% | -5 | 3,1% |
| einfacher Diebstahl | 44 | 27,3% | 36 | 27,8% | -8 | 0,5% |
| erschwerter Diebstahl | 24 | 12,5% | 22 | 22,7% | -2 | 10,2% |
| Wohnungseinbruchsdiebstahl | 3 | 0,0% | 3 | 0,0% | 0 | 0,0% |
| Betrug | 82 | 95,1% | 43 | 90,7% | -39 | -4,4% |
| Sachbeschädigung | 31 | 9,7% | 29 | 34,5% | -2 | 24,8% |
| Rauschgiftkriminalität | 27 | 96,3% | 11 | 100,0% | -16 | 3,7% |
| Gewaltkriminalität | 8 | 100,0% | 7 | 85,7% | -1 | -14,3% |
| Straßenkriminalität | 32 | 21,9% | 27 | 25,9% | -5 | 4,0% |



4.22 Wohnratal

| | Entwicklung | | | | | |
|-----------------------------------|-------------|------------|------|------------|-------|---------|
| | 2015 | AQ 2015 | 2016 | AQ 2016 | Fälle | AQ |
| Straftaten gesamt | 46 | 67,4% | 33 | 69,7% | -13 | 2,3% |
| Körperverletzung | 6 | 100,0% | 7 | 100,0% | 1 | 0,0% |
| einfacher Diebstahl | 5 | 60,0% | 4 | 100,0% | -1 | 40,0% |
| erschwerter Diebstahl | 10 | 20,0% | 5 | 20,0% | -5 | 0,0% |
| Wohnungseinbruchsdiebstahl | 1 | 0,0% | 0 | 0,0% | -1 | 0,0% |
| Betrug | 3 | 100,0% | 0 | 0,0% | -3 | -100,0% |
| Sachbeschädigung | 5 | 0,0% | 5 | 40,0% | 0 | 40,0% |
| Rauschgiftkriminalität | 0 | 0,0% | 1 | 100,0% | 1 | 100,0% |
| Gewaltkriminalität | 2 | 100,0% | 1 | 100,0% | -1 | 0,0% |
| Straßenkriminalität | 5 | 60,0% | 5 | 40,0% | 0 | -20,0% |

**5. Zusammenfassung der ermittelten Tatverdächtigen**

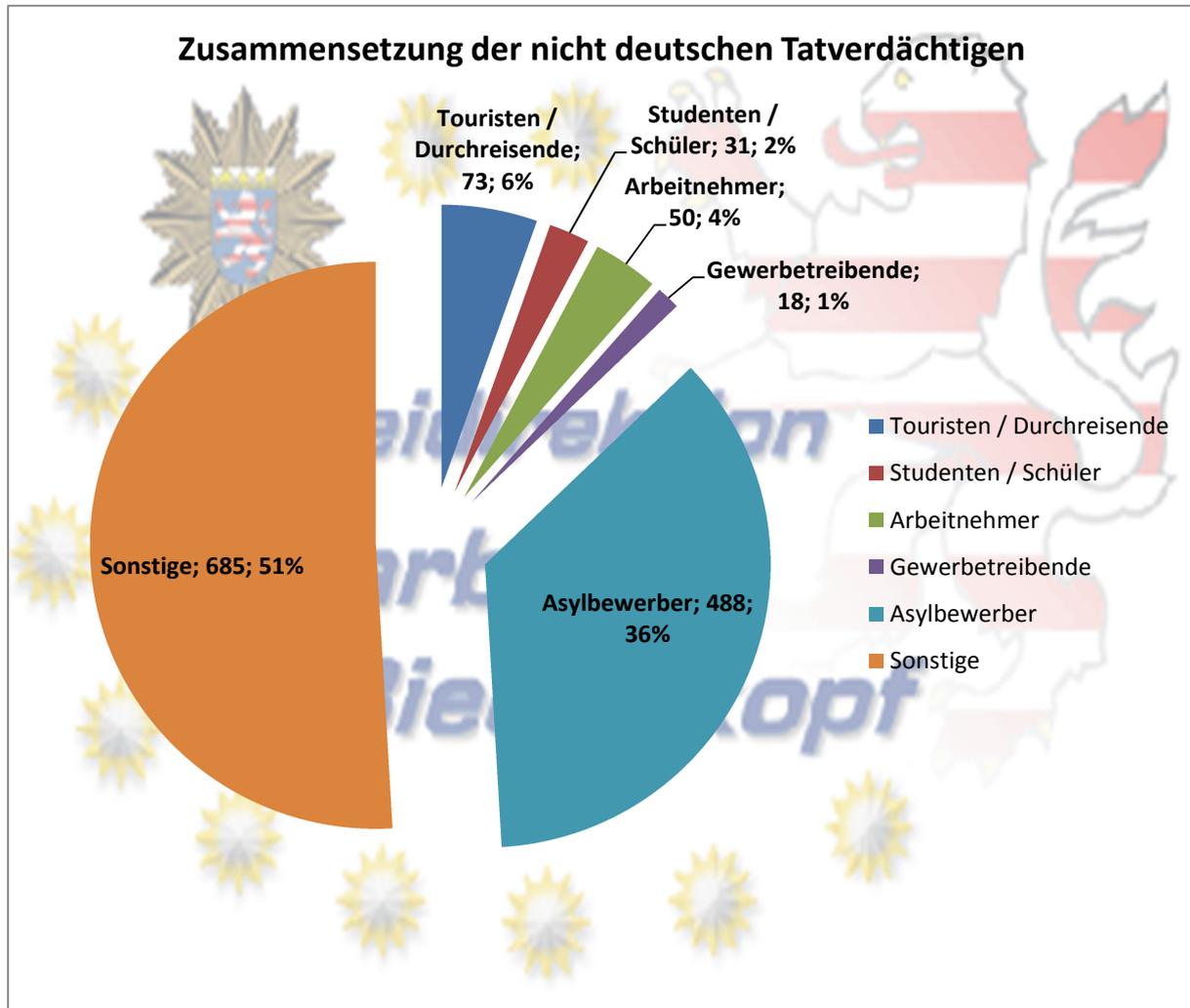
| | Jahr 2014 | | Jahr 2015 | | Jahr 2016 | |
|---------------------------|-----------|---------|-----------|---------|-----------|---------|
| | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent | Anzahl | Prozent |
| erfasste Fälle | 10009 | | 10495 | | 10699 | |
| Häufigkeitszahl | 4142 | | 4344 | | 4363 | |
| Aufklärungsquote | | 60,2 | | 62,6 | | 62,4 |
| ermittelte Tatverdächtige | 4594 | | 4862 | | 4966 | |
| männlich | 3461 | 75,3 | 3774 | 75,3 | 3855 | 77,6 |
| weiblich | 1133 | 24,7 | 1088 | 24,7 | 1111 | 22,4 |
| Kinder (6-14 Jahre) | 103 | 2,2 | 95 | 2 | 125 | 2,5 |
| Jugendliche | 467 | 10,2 | 479 | 9,9 | 466 | 9,4 |
| Heranwachsende | 455 | 9,9 | 506 | 10,4 | 501 | 10,1 |
| Erwachsene | 3569 | 77,7 | 3782 | 77,8 | 3874 | 78 |
| Nicht Deutsche | 843 | 18,4 | 1291 | 26,6 | 1480 | 29,8 |

Bei den ermittelten Tatverdächtigen stieg der Anteil der nicht deutschen Tatverdächtigen von 18,4% im Jahr 2014 auf nunmehr 29,8%.

Für wie viele und welche Straftaten diese nicht deutschen Tatverdächtigen verantwortlich sind, geht aus den nachfolgenden Ausführungen hervor.



5.1 Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsstatus / Grund des Aufenthalts und Staatsangehörigkeit



Im Jahr 2015 waren es noch 61% der sonstigen nicht deutschen Tatverdächtigen (z.B. EU-Bürger, türkische Staatsangehörige mit Aufenthaltserlaubnis) und 26% Asylbewerber.

Von den 1480 nicht deutschen Tatverdächtigen wurden folgende Nationen zahlenmäßig am häufigsten als Tatverdächtige ermittelt:

Polizeipräsidium Mittelhessen

Polizeidirektion Marburg - Biedenkopf

HESSEN



- 246 Personen mit türkischer,
- 128 Personen mit albanischer,
- 124 Personen mit rumänischer,
- 83 Personen mit algerischer und
- 75 Personen mit polnischer Staatsangehörigkeit.

Im Vergleich hierzu wurden 3486 deutsche Staatsangehörige als Tatverdächtige ermittelt.



6. Zuwanderung

Mit den in den vergangenen Jahren deutlich gestiegenen Migrationszahlen im Landkreis Marburg – Biedenkopf durch die Zuwanderungswelle, sind die Bevölkerungszahlen insgesamt gestiegen. Damit korreliert ein erkennbarer Anstieg bei einzelnen Straftaten, insbesondere Delikten der niederschweligen Kriminalität, wie einfache Körperverletzung und Ladendiebstahl.

Alleine in den Erstaufnahmeeinrichtungen in Marburg – Cappel, Stadtallendorf und Neustadt hielten sich in Spitzenzeiten bis zu 2200 Flüchtlinge auf. Die beiden Einrichtungen in Stadtallendorf und Marburg – Cappel befinden sich zwar nicht mehr in Betrieb, in Neustadt werden aber weiterhin Menschen aufgenommen. Derzeit leben dort ca. 200 Menschen.

Diese Menschen sind dort nur vorübergehend untergebracht, bis sie den Gemeinden zugewiesen werden oder durch aufenthaltsbeendende Maßnahmen in ihre Heimatland zurückkehren. Darüber hinaus leben in den Städten und Gemeinden, eine höhere Anzahl an Zuwandern im Vergleich zu den Vorjahren.

In der nachstehenden Tabelle sind Straftaten aufgeführt, bei denen als tatverdächtig ein Zuwanderer ermittelt werden konnte.

Der Aufenthaltsanlass eines Tatverdächtigen wird nur bei einem geklärten Fall erfasst, so dass nur diese Fälle betrachtet werden können. Ausführungen zum Dunkelfeld können nicht gemacht werden.



**Straftaten durch Personen mit Aufenthaltsstatus
Asylbewerber, Duldung, Kontingentflüchtlinge und unerl. Aufenthalt**

| Delikt | 2014 | 2015 | 2016 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Straftaten geklärt im LK MR-Bied. gesamt | 6026 | 6571 | 6676 |
| Straftaten d. o. g. Personenkreis | 150 | 586 | 940 |
| Straftaten gg. Die sexuelle Selbstbestimmung | 5 | 3 | 13 |
| Körperverletzungsdelikte | 28 | 84 | 166 |
| Diebstahl gesamt | 30 | 215 | 334 |
| davon Ladendiebstahl | 17 | 160 | 208 |
| davon erschw. Diebstahl | 7 | 47 | 86 |
| Straßenraub | 1 | 2 | 6 |

Der prozentuale Anteil der Straftaten von Zuwanderer an den geklärten Straftaten stellt sich wie folgt beträgt:

- geklärte Straftaten gesamt 14,1%
- sexuelle Selbstbestimmung 8,8%
- Körperverletzungsdelikte 16%
- Diebstahl (gesamt) 23,8%
- Ladendiebstahl 27,6%
- erschwerter Diebstahl 26,9%
- Straßenraub 40%